



September 2000

Heft 114

Hörbranz

Aktiu



Spatenstich zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses am 14. Juni 2000

AUF EINEN BLICK

Aus der Gemeindeverwaltung	Seite
Neubau Feuerwehrgerätehaus	1
Um- und Anbau Leiblachtsaal	2
Zum Gedenken an Pfarrer Mgrs. Dr. Johann Sähly	3
Dipl.-Ing. Helmut Lora verstorben	4
Ergänzung zum Bericht über die Gemeindewahl am 2. April 2000	4
An alle HundebesitzerInnen	5
Zusätzliches Service im Sozialbereich	5
Feuerlöschprüfung	5
Vom Fundamt	6
Aus den Schulen	
Schulberichte der Volks- und Hauptschule	7
Elternverein – Winterartikelbazar	11
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
Presseausendung der Raiffeisenbank Leiblachtal	12
Theater Hörbranz	14
Seniorenbund Hörbranz	17
Kneipp Hörbranz	18
Pfadfinder Leiblachtal im Entstehen	19
Vom FC Hörbranz	19
Union Bahngolf Club Hörbranz	22
Union Tischtennisclub Hörbranz	23
Turnerschaft Hörbranz	24
Radbergrennen Hörbranz–Pfänder	25
25 Jahre Billardverein CAP Hörbranz	26
IG der Hundesportvereine Hörbranz	28
Aus der Geschichte unserer Heimat	
Die „Schätze“ in der Hörbranzner Kirchturmkugel	30
Für unsere Gesundheit	
Ärztliche Wochenenddienste	39
Praxiseröffnung	39
Grippeimpfung	40
Krankenpflegeverein Hörbranz	41
Sozialsprengele Leiblachtal	
Mitarbeiter für ambulanten Betreuungsdienst gesucht	43
Kurs „Einführung in die Altenbetreuung“	43
Diät und Ernährungsberatung	44
Oase Kunterbunt	45
Im Lebenskreis	
Geburten – Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage	46
Goldene Hochzeiten und 90. Geburtstage	49
Dies und Das	
Ferienprogramm 2000	52
Kindergartenkinder besuchen die Schuhwerkstätte Engelhart	55
Renovierung unserer Pfarrkirche	55
Evangelische Gottesdienste	56
Sportehrenzeichen des Landes an Karin Fischer	57
Interessante Leserreaktionen von „Hörbranz aktiv“	57
Vorarlberger Bäcker im Spitzenfeld	59
Veranstaltung des Kulturausschusses	59
Neue Bauherrenmappe erhältlich	59
Das historische Foto	60

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Neubau Feuerwehrgerätehaus



Nach dem erfolgten Spatenstich am 14. Juni 2000 (Titelbild) wurde umgehend mit den Bauarbeiten begonnen. Auf Grund der schlechten Untergrundverhältnisse musste der gesamte Gebäudetrakt pilotiert werden (Mehrkosten ca. 1 Million Schilling). Nach zaghaftem Baubeginn (Ferienzeit der Baufirma) geht es jetzt mit mehr Schwung an den Rohbau. Für die Heizung wurde eine Biomasseanlage konzipiert, wobei der Bauhof miteinbezogen wird.

Folgende Arbeitsvergaben wurden beschlossen:

- Pilotierung an die Fa Keller, Dornbirn, um netto S 967.450,-.
- Baumeister an die Fa. Profi Bau Team, Feldkirch, um netto S 7.073.468,-.
- Elektroinstallation an die Fa Willi, Andelsbuch, um netto S 1.879.468,-.
- Lüftung an die Fa. Gruber, Bregenz, um netto S 1.482.280,-.
- Heizung an die Fa. Stolz, Bregenz, um netto S 2.319.361,-.

Um- und Anbau Leiblachtsaal



Nach gründlichen Beratungen mit den Architekten und dem Saalteam ist die Gestaltung des Saales nun einstimmig beschlossen worden. So wird z. B. der Neubau zur Gänze unterkellert und die Galerie wird nicht mehr erstellt, da durch den Regieraum, das Nottreppenhaus und den normalen Treppenaufgang (Vorgabe Brandverhütung und Arbeitsinspektorat) nur mehr Platz für 20 bis 30 Personen übrig geblieben wäre.

Folgende Arbeitsvergaben wurden vorgenommen:

- a) Baumeister an die Fa. J. Hinteregger, Bregenz, um netto S 7,548.259,-
- b) Elektroinstallation an die Fa. Rist, Wolfurt, um netto S 4,342.121,-
- c) Heizung an die Fa. Boch, Hörbranz, um netto S 2,714.480,-
- d) Lüftung an die Fa. Lippuner, Weiler, um netto S 2,995.320,-
- e) Aufzüge an die Fa. Doppelmayer, Wolfurt, um netto S 1,407.400,-
- f) Verglasung an die Fa. Jobarit, Röthis, um netto S 2,608.363,-
- g) Gerüstarbeiten an die Fa. Berchtold, Rankweil, um netto S 338.978,-
- h) Spengler an die Fa. Längle, Hörbranz, um netto S 478.423,-
- i) Zimmermann an die Fa. Summer, Röthis, um netto S 447.806,-

Wir hoffen sehr, dass nach einem mäßigen Baufortschritt im Sommer die Arbeiten im Herbst zügiger voran gehen werden.

Zum Gedenken an Msgr. Pfarrer Dr. Johann Sähly

geb. 12. Februar 1909, gest. 3. August 2000, Ehrenringträger der Gemeinde Hörbranz



Pfarrer Dr. Johann Sähly studierte in Innsbruck und Rom Theologie und Philosophie (Promotion zum Dr. phil.). Nach seiner Priesterweihe 1935 in Rom war er zunächst in Feldkirch und Dornbirn tätig, außerdem übte er von 1952 bis 1960 das Amt des Caritas-Direktors aus.

Im Jänner 1961 wurde er als Nachfolger von Pfr. Wilhelm Ritter zum Pfarrer von Hörbranz bestellt. In dieser Funktion wirkte er sehr segensreich in unserer

Gemeinde, bis er die Leitung der Pfarre im September 1985 an seinen Nachfolger, Pfr. Roland Trentinaglia, übergab.

Sein seelsorgliches Wirken hatte mehrere Schwerpunkte:

Kinder- und Jugendarbeit, Religionsunterricht an der Volksschule, feierliche Gestaltung von kirchlichen Hochfesten, tägliche Feier der Eucharistie und vor allem die Betreuung und Begleitung von älteren und kranken Mitbürgern.

In seine Amtszeit fielen auch die Umsetzung der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils (Stichwort: Volksaltar, Verwendung der deutschen Sprache in der Liturgie!)

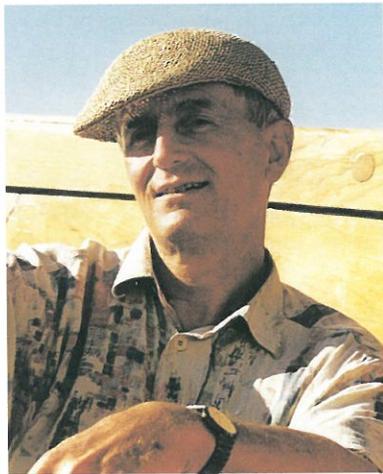


Die Pfarrgemeinde nimmt Abschied von Pfr. Sähly

sowie die Einführung der Wahl von Pfarrgemeinderäten. Auch der Bau eines neuen Pfarrhauses sowie die Renovierung der Pfarrkirche samt Orgel wurden unter seiner Führung gewissenhaft und mit Augenmaß durchgeführt.

Auch nach seiner Pensionierung übersiedelte er (mit seiner langjährigen Pfarrhaushälterin, Fr. Kathi Frei) in das ehemalige Kaplanhaus. Er feierte weiterhin regelmäßig Gottesdienste in der Pfarrkirche und im Josefsheim und betreute die Kranken. Nach einem Schlaganfall wurde er vor allem von Kathi Frei sowie von Elmar und Erika Sigg sehr liebevoll und aufopfernd betreut. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er im Josefsheim, wo er am 3. August 2000 sein Leben in Gottes Hände zurückgab.

Für all seine Bemühungen um das Wohl der Bevölkerung wurde ihm im Jahre 1985 der Ehrenring der Gemeinde Hörbranz verliehen – er war somit der erste Ehrenringträger unserer Gemeinde! Vergelt's Gott – und ruhe in Frieden!



Dipl.-Ing. Helmut Lora am 13. Juli 2000 verstorben

Als am 19. Mai 2000 diejenigen Gemeindevertreter, die mit Ablauf der vergangenen Periode aus der Gemeindevertretung ausgeschieden sind, von Bgm. Helmut Reichart verabschiedet wurden, konnte noch niemand ahnen, dass Dipl.-Ing. Helmut Lora bereits kurze Zeit später am 13. Juli versterben sollte, obwohl er von seiner Krankheit bereits gezeichnet war. Dipl.-Ing. Helmut Lora war von 1985 bis 2000 Gemeindevertreter der SPÖ-Fraktion. Auf Grund seines Berufes als Stadtbaumeister in Bregenz war er besonders

kompetent und Ratgeber für die verschiedenen Bauangelegenheiten der Gemeinde. Seine besonnene Art und der menschliche Umgang mit allen, mit denen er zu tun hatte, zeichneten ihn besonders aus. Für seinen selbstlosen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Hörbranz sei ihm herzlich gedankt. Die Gemeinde Hörbranz wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ergänzung zum Bericht über die Gemeindewahl 2000

Ergänzend zur Bekanntgabe über die Wahl des Gemeindevorstandes auf Seite 3 der letzten Ausgabe wird angeführt, dass Jan Moosbrugger als 5. Gemeinderat von der Gemeindevertretung gewählt wurde.

An alle HundebesitzerInnen

Es gibt viele Gründe, warum Leute „auf den Hund kommen“. Einer davon ist sicher, dass es ja herrlich ist, besonders im Sommer, mit dem Hundchen spazieren zu gehen – man muss nicht allein gehen und hat vor allem einen Grund, an die frische Luft zu kommen. Und „das Geschäft“ muss man ihm nebenher ja auch noch ermöglichen, denn welcher Hundebesitzer möchte schon, dass Struppi oder Bello zu diesem Zweck in den eigenen, gepflegten Rasen geht? Da sind die angrenzenden bzw. nahegelegenen Wiesen doch um einiges besser und außerdem stört das doch niemand!?

Liebe Hundebesitzer, haben Sie sich schon einmal überlegt, was mit dem Gras geschieht, das nun mit ein wenig Hundekot „gewürzt“ ist? Unser Vieh sollte dieses Gras fressen und dass es für uns Landwirte nicht besonders angenehm ist, den Kot wegzuräumen, muss wohl nicht erwähnt werden.

Haben Sie vielleicht schon mal an die Möglichkeit gedacht, eine Schaufel und ein Säckchen mitzunehmen, den Hundekot so aufzunehmen und ihn dann zu entsorgen? Es ist gewiss ein kleiner Aufwand, aber überlegen Sie sich, wie Sie sich fühlen würden, wenn Sie eine Kuh wären und dieses Gras fressen müssten?

Ich bitte alle Hundebesitzer, ihre Vierbeiner im Sinne von „Lebenswert leben“ zu halten, sodass unsere Mitbürger nicht belästigt werden.

Dank an alle, die schon bisher Rücksicht genommen haben!

*Franz-Anton Zündel
Landwirtschaftsausschussobmann*

Zusätzliches Service im Sozialbereich

Frau Gabi Mairer, Obfrau des Sozial- und Wohnungsausschusses der Gemeinde Hörbranz, steht künftig jeden Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindeamt als Ansprechpartnerin bei Wohnungsangelegenheiten (-Suche, -Probleme) zur Verfügung. Nützen sie die Gelegenheit, Ihre Anliegen an dieser Stelle vorzubringen.

Feuerlöscherprüfaktion

Freitag, 6. Oktober 2000, 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 7. Oktober 2000, 8.00 bis 12.00 Uhr

Feuerwehr-Gerätehaus

Feuerlöscher sind geeignete Hilfsmittel zur Bekämpfung von Entstehungsbränden. Um ihre Betriebssicherheit zu gewährleisten, schreibt der Gesetzgeber eine Überprüfung vor. Diese hat im Abstand von 2 Jahren durch Fachpersonal zu erfolgen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma, diese kostengünstig überprüfen zu lassen. Weiters können Sie sich vor Ort beraten lassen und neue Geräte erwerben.

Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

Lesebrille, Rahmen goldfarben	8. 6. 2000
schwarze Jacke „Sports“. Größe 140	8. 6. 2000
1 großer, alter Schlüssel	11. 6. 2000
Kinderring goldfarben, roter Stein, Anhängerle Herz + Stern	13. 6. 2000
schwarze Geldtasche, „Air Oldie“	16. 6. 2000
Damenfahrrad „KTM Life-Time“, silber, 21-Gang	22. 6. 2000
Herrenfahrrad „Wheeler“, violett, 21-Gang	22. 6. 2000
Herrenfahrrad „Tramper 700C Cuore“, blau, Nylonsack	
„Bayer Diskont“ mit weißem Hemd und blauer Hose	23. 6. 2000
weinrote, kleine Geldtasche mit Inhalt	28. 6. 2000
schwarzes Shirt Langarm, Größe 152	30. 6. 2000
goldene Halskette mit Kreuz	3. 7. 2000
Sonnenbrille „Newave“	4. 7. 2000
3 Schlüssel an weißer Schnur	5. 7. 2000
2 Schlüssel mit verschiedenen Anhängern (Karabiner, Kreuz usw.)	12. 7. 2000
Winkhaus-Schlüssel an Schnur	17. 7. 2000
Ohrring „Creole“, gold	21. 7. 2000
Herrenbrille, silberner Rahmen	24. 7. 2000
Brille, Rahmen gesprenkelt in den Farben pink und türkis, im grünen Etui	28. 7. 2000
Herren-Bike blau „Bianchi“, hintere Felge fehlt	7. 8. 2000
Schlüsselbund mit Metallanhänger Sternzeichen „Waage“, Flaschenöffner „Mohren Bräu“, roter Plastikschlüssel usw.	20. 8. 2000
Brille „Revue“, roter Rahmen	21. 8. 2000
Damenfahrrad „KTM“, weiß, Schrift rot	23. 8. 2000

Verlustmeldungen

Herrencitybike „KTM“, dunkelblau, schwarzer Sattel mit gelb/rotem Streifen	21. 6. 2000
schwarze Geldtasche	21. 6. 2000
grau-schwarze Geldtasche	21. 6. 2000
3 Schlüssel am Ring (2 Auto, 1 Haustür) mit Anhänger „Tupperware-Sieb“ weiß-blau	26. 6. 2000
mehrere Schlüssel am Ring: „Opel“-Schlüssel mit Fernbedienung, Winkhaus etc.	27. 6. 2000
2 Schlüssel mit 2 kl. Ledertäschchen sowie einem Metallkreuz	3. 7. 2000

Brille, rotbrauner, goldgesprenkelter Rahmen	4. 7. 2000
im schwarzen Hartbox-Etui	
Schlüsseltasche mit 1 Systemschlüssel sowie ca. 8 kl. Schlüsseln	5. 7. 2000
1 Schlüssel mit Karabiner	14. 7. 2000
Damenfahrrad blau sowie Kinderfahrrad schwarz-rot	24. 7. 2000
4 Schlüssel an Ringen mit „Fundamt Hörbranz“-Anhänger	27. 7. 2000
Handy „ONE“, silberfarben, klein	31. 7. 2000
gelbe Regenjacke	31. 7. 2000
Mountainbike „SCOTT“, dunkelblau, Schriftzug grün	21. 8. 2000
Herrenfahrrad grün	21. 8. 2000
Damenfahrrad weiß, silberfarbener Schriftzug, schwarzer Korb hinten	28. 8. 2000

AUS DEN SCHULEN

Volksschule

Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Nicht nur das Kind lernt, auch der Erwachsene – auch wir Lehrpersonen – muss ständig Neues dazulernen. Schulisches Lernen ist demnach nur ein Teil dieses Lernprozesses. Allerdings hat sich die Art des Lernens im Laufe der Zeit stark gewandelt. Wir Lehrpersonen müssen uns daher immer wieder auf die neue Situation, auf neue Erkenntnisse, auf das jeweilige Kind einstellen. Umso erfreulicher ist es, dass wir an unserer Schule sowohl „traditionelle“ Methoden als auch Klassen nach der Methode von Montessori anbieten können. Beide methodischen Ansätze stehen gleichberechtigt nebeneinander. Letzten Endes kommt es immer auf die Persönlichkeit der Lehrperson und ihre Identifikation mit „ihrer“ Methode an.

Das abgelaufene Schuljahr war neben der Wissensvermittlung geprägt von verschiedenen Aktionen. Zum „Repertoire“ der Schule gehören die Radfahrprüfung, die Helmaktion und die Landschulwochen auf der 4. Stufe, die Gesundheitserziehung (richtiges Zähneputzen) in allen Klassen und die Untersuchungen im Hören und Sehen auf der 1. bzw. 3. Stufe, die Aktion „Hallo Auto“, bei der die Schüler der 3. und 4. Klassen die Länge des Bremsweges für ein Auto in der Praxis erfassen, verschiedene Elternabende und Elternsprechtage. Der Schwimmkurs auf der 2. Stufe wurde durch die Elternvertreter organisiert, da er im Hallenbad Bregenz bzw. Dornbirn außerhalb der Unterrichtszeit stattfand. Daneben besuchten die ersten Klassen den Kleinzoo in Wolfurt und verschiedene Klassen die Naturschau in Dornbirn. Im Kunsthaus in Bregenz machten Schüler in Workshops erste Erfahrungen mit Künstlern. Die 4a Klasse konnte ganz überraschend an der Sendung „1, 2 oder 3“ in München mitspielen. Dabei konnten wir von den teilnehmenden Kindern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den Tagessieger stellen, und das Team errang den 1. Platz.



Besondere Höhepunkte sind immer wieder die Theateraufführungen an der Schule, bei denen die Kinder Kontakt mit dem Schauspiel bekommen. Das „Theater im Ohrsessel“ spielte im Februar das Stück „Rapunzel“, das „Forum-Theater“ im Mai „1001 Nacht“. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens schenkte uns der Elternverein die nötigen finanziellen Mittel, um den Kinderbuchautor Rudolf Gígler an unsere Schule zu bekommen. Ein einsatzfreudiger fröhlicher Autor mit einem enormen Zugang zu den Kindern! Für die Kinder ein Erlebnis! Ein herzliches „Danke“ dem Elternverein.

Die Begeisterung für den Trendsport „Inline-Skating“ hält ungebrochen an. Die Kehrseite dieser positiven Entwicklung sind die hohen Unfallzahlen. Allein in Vorarlberg verletzen sich jedes Jahr über 500 Skater so schwer, dass sie im Spital versorgt werden müssen. Daher bot die Schule einen Trainingskurs für Inlineskater ab der 3. Stufe an. Die TeilnehmerInnen lernten dabei Fahr-, Brems- und Kurventechniken sowie das richtige Fallen. Außerdem erhielten sie Tipps für Wartung der Ausrüstung und wurden über die rechtliche Situation informiert. Durchgeführt wurde die Veranstaltung vom Inline-Skater-Club Bregenz. Leider ließen von den 43 schriftlich gemeldeten Kindern etwa ein Drittel den Termin des ausgezeichneten kostenlosen Kurses verfallen.

Viele der Schulen im Kosovo wurden während des Krieges in Mitleidenschaft gezogen. Es fehlt an allem – von Schulmöbeln bis zur Tafelkreide. Daher startete die Caritas

Vorarlberg die Hilfsaktion „SchülerInnen helfen SchülerInnen“. Auch wir beteiligten uns daran und konnten 16 Klassenpakete mit Unterrichtsmaterialien und viele Schultaschen zur Verfügung stellen. Allen SchülerInnen und auch den Eltern, die sich daran beteiligt haben, möchte ich herzlich danken.

Nachdem es einige unerfreuliche „Sommergewitter“ in den Medien über die Schulen und die Beschäftigung von Lehrpersonen zu lesen gab, sind wir besonders gespannt auf das neue Schuljahr. Sind tiefgreifende Änderungen oder Kürzungen(?) geplant und wie wirken sie sich auf unsere Schule und unsere Angebote aus?

Hoffnungsvoll haben wir das Schuljahr begonnen. Im Schuljahr 2000/2001 zählt die Volksschule insgesamt 374 Schüler in 16 Klassen. Die Schülerzahl der Kinder mit nicht deutscher Muttersprache beträgt 54. Die Kinder verteilen sich auf folgende Klassen:

Klasse	Knaben	Mädchen	gesamt	Lehrperson
VOK	7	5	12	Christine Dorn
1a	15	13	28	Irmela Küng
1b	15	13	28	Beate Ludescher
1c	17	10	27	Elisabeth Thurn
2a	12	12	24	Maria Sturn
2b	14	11	25	Peter Hagspiel
2c	12	13	25	Elfriede Hehle
2d	9	13	22	Barbara Sommer
3a	13	9	22	Judith Falkenroth
3b	12	12	24	Erika Wolfberger
3c	15	9	24	Katharina Fetz
3d	11	11	22	Karin Kessler
4a	12	11	23	Christine Hercher
4b	11	13	24	Elisabeth Zani
4c	10	12	22	Gertrud Fischli
4d	11	11	22	Hannelore Jochum
Summe	196	178	374	

Als Integrationslehrerin für die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der 3a-Klasse steht uns Ilse Corn zur Verfügung. Weiters unterrichten an der Schule folgende Lehrpersonen: Marlies Wucher (Religion), Georg Bertel (Religion), Brigitte Eisner (Werkerziehung), Angelika Scholtes (Werkerziehung), Irmgard Hansjakob (Sprachtherapie), Mohammed Ammar (Islam), Mehmet Ali Gündüz (türkische Sprache).



Aus der Hauptschule

Rückschau auf das abgelaufene Schuljahr: Von den insgesamt 283 Schülern des vergangenen Jahres haben 272 das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. 87 Schüler (=31%) erreichten sogar einen "ausgezeichneten" bzw. "guten Erfolg". 11 Schüler (=4%) haben das Lehrziel nicht erreicht.

Zu Schuljahresende im vergangenen Juli trat Kollege Reinhard Tschisner in den Ruhestand. Reinhard Tschisner, Jahrgang 1941, begann nach

Abschluss seiner Ausbildung an der Lehrerbildungsanstalt in Feldkirch seine Berufslaufbahn als Lehrer im Jahre 1960 an der Volksschule in Höchst. Ab 1962 war er als Schulleiter der Volksschule Buchenberg ob Lochau bis zu deren Auflösung im Jahre 1969 tätig. Seit Herbst 1969 unterrichtete er an der Hauptschule in Hörbranz, und zwar vorwiegend in den Fächern Mathematik, Biologie und Bildnerische Erziehung. Mit großer Umsicht betreute er an der HS Hörbranz die Film-, Overhead- und Videoprojektoren, ebenso die Sammlung der Lehrmittel für Biologie. Jährlich zu Schulbeginn besorgte er die Ausgabe der Gratisschulbücher. Ein besonderes Anliegen war für Reinhard Tschisner der Schisport. Als ausgebildeter Schilehrwart organisierte er an der Hauptschule Hörbranz dutzende Schiwochen. Vielen Anfängern vermittelte er die Grundkenntnisse im Schilauflauf und erschloss ihnen dabei die Freude am Schisport. Die schon fortgeschrittenen Schifahrer kamen mit Reinhard Tschisner in den Genuss erlebnisreicher Wintersportwochen. Im Rahmen eines schulinternen Festabends verabschiedete Direktor Elmar Mattweber mit dem Lehrkörper der Hauptschule Reinhard Tschisner in den Ruhestand. Auch Bürgermeister Helmut Reichart würdigte bei der Jahresabschlussfeier die über 30-jährige Tätigkeit an der Hauptschule in Hörbranz. Mit Reinhard Tschisner verlässt ein stets ruhiger, besonnener und in allen Bereichen korrekter Pädagoge die Schule. Alle besten Wünsche für die Jahre der Pension!

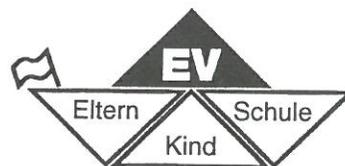
Das neue Schuljahr: Das neue Schuljahr 2000/2001 wurde am 11. September 2000 mit 280 Schülern (135 Buben und 145 Mädchen) in wie bisher 12 Klassen eröffnet. 68 Schüler sind neu in die ersten Klassen der Hauptschule eingetreten.

Klasse	Schülerzahl	Knaben/Mädchen	Klassenvorstand
1.a	23	12/11	Martin Jochum
1.b	21	11/10	Walter Kinkel
1.c	24	12/12	Christiane Dworzak
2.a	25	16/9	Christa Hagen
2.b	21	12/9	Merbod Breier
2.c	23	10/13	Georg Kitzler

3.a	20	5/15	Renate Meier
3.b	21	11/10	Birgit Nöckl
3.c	24	13/11	Willi Rupp
4.a	26	13/13	Manfred Schallert
4.b	26	10/16	Meinrad Violand
4.c	26	10/16	Ulrike Filler
gesamt	280	135/145	

Reinhard Tschisner hat seinen Ruhestand angetreten. Neu im Lehrkörper ist Ingrid Spijker. Ansonsten hat es in der Lehrerschaft der Hauptschule keine Veränderungen gegeben. Neben den schon genannten Lehrkräften zählen also weiterhin zum Lehrkörper: Mohamed Ammar, Heidi Blaser, Dietmar Böhler, Petra Breuss-Andergassen, Walter Corn, Algund Egger, Elmar Gorbach, Brunhilde Haider, Gabriele Kitzler, Ingeborg Kühmayer, Carmen Lissy, Brigitte Matt, Elmar Mattweber, Irmgard Mattweber, Karin Müller, Walter Posch, Karin Sturm und Pfarrer Roland Trentinaglia.

Erstmals in diesem Schuljahr gibt es auch an der Hauptschule Hörbranz den freien Samstag. Anfang Juli fiel im Schulforum die Entscheidung für die Einführung der Fünf-Tage-Woche. - Pädagogische Neuerungen sollen vor allem in den neuen ersten Klassen Platz greifen. So wird in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik der Unterricht mit innerer Differenzierung durchgeführt. Der Klassenverband bleibt dabei weitgehend erhalten, für einzelne Stunden steht ein zusätzlicher Stützlehrer zur Verfügung. Das Lehrerteam für die ersten Klassen hat sich entschlossen, verstärkt auch neue Lehr- und Lernformen (projektorientiertes Lernen, Freiarbeit, Teamteaching, usw.) in den Unterricht einfließen zu lassen. Bei der Verteilung der Lehrfächer wurde bewusst darauf geachtet, dass die Lehrer und der Klassenvorstand wieder vermehrt ihre Funktion als Bezugspersonen wahrnehmen können. - Für begabte Schüler soll erstmals Französisch als zweite Fremdsprache in Form eines Freifaches angeboten werden.



Winterartikelbazar

Termin:	Samstag, 11. November 2000
Annahme:	Freitag, 10. November 2000, 17.00 bis 18.00 Uhr
Ort:	Volksschule Hörbranz

Sie können kaufen bzw. zum Verkauf bringen:

Wintersportgeräte wie: Schier, Schistöcke, Schischuhe, Rodel, Schlittschuhe, Bob, Snowboard . . .

Winterbekleidung: Pullover, Socken, Wintermantel, Anorak, Mütze, Schal, Handschuhe . . .

Nur saubere Bekleidung kann angenommen werden.

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Presseaussendung der Raiffeisenbank Leiblachtal

Das Ergebnis einer guten Fusion Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Raiffeisenbank Leiblachtal

Gute Stimmung unter den Mitgliedern und der Belegschaft herrschte am 5. Juli 2000 auf der 106. Generalversammlung der Raiffeisenbank Leiblachtal im Lochauer Pfarrsaal, konnte doch nach der letztjährigen großen Fusion die stete Aufwärtsentwicklung der Bank fortgesetzt und somit ein sehr gutes Geschäftsergebnis präsentiert werden.

Vor einem Jahr hatten sich die beiden Raiffeisenbanken Lochau mit Eichenberg sowie Hörbranz mit Hohenweiler und Möggers zusammengeschlossen, ein starker Verbund als Antwort auf die neuen globalen Herausforderungen auf dem Finanzmarkt. Und bereits im ersten Jahr zeigten Entwicklung, Wachstum und Ertrag, dass dies der richtige Schritt in die Zukunft war. „Wir können verdammt viel – und wir können es verdammt gut“, meinte Direktor Wilfried Hopfner von der Raiffeisen-Landesbank, der im „Thema des Abends“ auch über die Problematik der Anonymität bzw. des Bankgeheimnisses informierte.

In jeder Gemeinde eine eigene Bankstelle

Jede Gemeinde der Region Leiblachtal hat im Rahmen der „Nahversorgung“ ihre eigene Bankstelle. Bereits 37 Angestellte, hievon drei Lehrlinge und drei Teilzeitkräfte, kümmern sich um die Geldgeschäfte der nunmehr über 3000 Raiba-Mitglieder und natürlich zahlreicher weiterer Kunden. Die Bilanzsumme von 2,27 Milliarden Schilling, Ausleihungen von über 1,70 Milliarden Schilling oder die 857 Millionen Schilling, die allein im Wertpapierbereich veranlagt sind, zeigen die Stellung der Bank als erfolgreiches Unternehmen im Leiblachtal.

Raiba als willkommener Sponsor

Daher hat man auch für die Kindergärten und Schulen, für die Vereine sowie für öffentliche Institutionen in der Region stets ein offenes Ohr, stellte doch die Raiffeisenbank Leiblachtal im Jahre 1999 für diverse Aktivitäten als Sponsor weit über 300.000 Schilling bereit.

Umbau der Bankstelle in Hörbranz

Noch im Herbst wird die Bankstelle in Hörbranz umgebaut und den neuen Erfordernissen angepasst. Raiba-Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht: „Im Mittelpunkt unseres neuen Kundenraumes steht der Kunde mit all seinen Bedürfnissen. Der Kundenraum gleicht einem Marktplatz, er ist eine Begegnungsstätte von Mensch zu Mensch. Es gibt eine Bank, in der sich alle sicherlich wohl fühlen werden. Bis zur Fertigstellung ziehen wir ins Hörbranzner Pfarrheim.“

Dem Geschäftsleiter Gustav Kathrein konnte zum 25-jährigen, der Mitarbeiterin Sabine Langegg zum 10-jährigen Dienstjubiläum gratuliert werden. Geehrt wurden Mathias Milz, Johann Greissing, Thaddäus Flatz und Gebhard Forster für eine 40-jährige treue Mitgliedschaft bei der Raiffeisengenossenschaft. Für den gemütlichen Ausklang mit Speis und Trank sorgte das Team von Haubenlokal-Restaurant Mangold in Lochau.



Die Raiba-Spitzen am Podium informierten ausführlich über das Geschäftsjahr 1999.



Ehrung langjähriger Mitglieder durch den Vorstand und die Geschäftsleitung. Im Bild von links: Gebhard Forster, GL Hubert Gieselbrecht, Thaddäus Flatz, GL Gustav Kathrein, Mathias Milz, Obmann Siegfried Kern, Johann Greissing



Theater Hörbranz

Es wird langsam Herbst. Die Proben zu unserem neuen Theaterstück haben begonnen. Gespielt wird ja heuer in Lochau in der Festhalle. In dieser Festhalle hat der Schreiber dieser Zeilen das erste Mal vor Publikum auf der Bühne gestanden. Da war er noch ein Schulbub in Lochau. Zur feierlichen Eröffnung damals in den fünfziger Jahren wurde ein Schulstück von Lehrer Michler einstudiert – ganz kurz und bündig, ein Sketch halt. Nun heute, fast fünfzig Jahre später, ist dieser Bub wieder in dieser Halle. Allerdings mit einem abendfüllenden Stück und wie sich das für den Werner Ritschel gehört, mit einer großen Komödie.

Gesehen wurde das Stück im Schwabenland, die Aufführungsrechte geholt und auch vom Schreiber dieser Zeilen in unsere Mundart umgeschrieben. Selbstverständlich auch in unseren Raum versetzt.

„IM HIMMEL VOR DUSS“ von W. Graig

Das Stück bezieht seinen Inhalt aus dem bekannten Klassiker „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“. Das ist dann aber auch schon alles. Alle weiteren Details und Handlungen wurden dazu erfunden bzw. stark abgeändert.

Der Inhalt: Der alte Bodenseefischer Kaspar Bentele, hat an einem Abend noch Besuch vom Knochen Karle, dem Chef des himmlischen Abholdienstes. Dieser will ihn mitnehmen ins Paradies, da er den Auftrag dazu erhalten habe. Der Knochen Karle, er selber nennt sich ja Boiner Karle, weil er ein Schwabe ist, ist gleichzeitig ein großer Anhänger der „Vierdele“ Zunft. Das bekommt der Kasper natürlich bald mit und so versucht er dem Knochen Karle noch weitere zwanzig Lebensjahre abzuluchsen. Was ihm auch gelingt. Da aber im Himmel der gestrenge Lateinicus über die Datei waltet, muss der Karle einen Trick anwenden und den Kaspar Bentele – sozusagen – karteimäßig – umsotieren. Das sollte die nächsten zwanzig Jahre niemandem auffallen . . . Aber wie in einem Kriminalfilm auch, spielt auch hier der Zufall eine große Rolle und es kommt ganz anders, als sich der Knochen Karle das vorgestellt hat. Weil nämlich im Himmel nichts verloren geht.

Selbstverständlich sind in diesem Stück auch Nebenhandlungen und Liebesgeschichten vorhanden, die im Ganzen dann diese himmlische Komödie ergeben.

Sie sollten sich diesen Spaß nicht entgehen lassen.

Für das Bühnenbild wurde gewonnen Franz Stöckeler und Heinrich Flatz.

Die Licht- und Tontechnik liegt bei Christian Dworzak.

Die Maske wird angelegt von Monika Rischel.

Die Gesamtleitung und Regie besorgt Werner Ritschel.

Als Spieler fungieren: Erhard Ploss, Claudia Kloos, Alexander Kustermann, Monika Sinz, Alexander Berkmann, Werner Ritschel, Emmerich Flatz, Ralf Nußbaumer, Grete Flatz, Severin Sigg, Michaela Rauch, Walter Pircher, Monika Ullman, Johann Greißing, Traudl Jochum, Peter Köb



Erinnern Sie sich noch an das letzte Stück?

Die Spieltermine alle in Lochau, Festhalle, da der Saal in Hörbranz umgebaut wird.

Premiere:	Samstag, 25. November,	20.00 Uhr
Sonntag,	26. November,	19.00 Uhr
Samstag,	2. Dezember,	20.00 Uhr
Sonntag,	3. Dezember,	19.00 Uhr
Donnerstag,	7. Dezember,	20.00 Uhr
Freitag,	8. Dezember,	20.00 Uhr
Samstag,	9. Dezember,	20.00 Uhr
Sonntag,	10. Dezember,	19.00 Uhr
Samstag,	16. Dezember,	20.00 Uhr
Sonntag,	17. Dezember,	19.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Halder/Juch Textil, Hörbranz, Tel. 05573/8 22 97 – Ritschel, Tel. 0664/498 43 79

Der Saal in Lochau ist bewirtschaftet. Nach den Aufführungen ist auch die Bar zum Verweilen und zum Plaudern mit den „Künstlern“ geöffnet.

Wir wünschen viel Vergnügen mit dem Theater Hörbranz in Lochau.

Noch ein Tipp: Der Lochauer Saal ist nicht sehr groß, besorgen Sie sich also rechtzeitig die Karten. Danke!

Betreff: Theaterensemble 365 Wien

Mein Sohn, D. I. Patrick Ritschel, spielt in obigem Ensemble in Wien, Theater. Aus Anlass einer Kurztournee nach Vorarlberg und Liechtenstein hat man uns zuliebe Hörbranz-Lochau als Spielort ausgesucht. Konkret die Festhalle in Lochau. Das Ensemble 365 Wien ist eine Theatergruppe, bestehend aus angehenden Schauspielern des Reinhardt Seminars sowie Amateuren wie z. B. mein Sohn. Es unterstützt hauptsächlich südamerikanische Kleindörfer und hat schon einiges zuwege gebracht, was man solchen jungen Leuten nur danken kann.



Gespielt wird die Komödie Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais „Der tolle Tag“ oder „Figaros Hochzeit“ in Lochau, Festhalle, am Donnerstag, den 26. Oktober 2000 um 19.30 Uhr.

Das Theater Hörbranz, das mit dieser Profigruppe engen Kontakt hat, wird natürlich die ganze Infrastruktur gerne übernehmen, da das Ganze für uns auch ein Probegalopp sein wird, wir spielen ja dann im November auch in Lochau.

Inhalt: Graf Almaviva hat keine Einwände gegen die Heirat der Zofe Susanne mit seinem Kammerdiener Figaro. Er will das junge Paar sogar neben seinem Schlafzimmer einquartieren. Er hat nämlich bei seiner eigenen Hochzeit auf das Recht der ersten Nacht verzichtet, nicht aber auf die Möglichkeit und so versucht er es, bei Susanne zurückzukaufen. Seiner Gattin ist der Graf überdrüssig, dennoch ist er eifersüchtig auf den Pagen Cherubim, der wiederum in alle Frauen im Schloss verliebt ist: in die Gräfin, in Susanne und in die Gärtnerstochter Fanchette. So konventionell, wenn auch perfekt,

die Gegenintrige Figaros, Cherubims, Susannes und der Gräfin geführt wird – mit Verkleidungen und Verwechslungen im Schlosspark, bei denen der Graf schließlich um die als Susanne verkleidete Gräfin wirbt – so unkonventionell ist die Figur des Figaro. In der Gerichtsszene wird der Angeklagte zum Ankläger, Figaro verhöhnt die Standesordnung, die Nachsicht gegen die Großen, die Rücksichtslosigkeit gegen die Kleinen. Aber auch seine Braut Susanne darf über die gehobenen Stände spotten „Haben Frauen meines Standes denn Migräne? Das ist ein Übel für Damen der Gesellschaft, man holt es sich nur im Salon.“ Gerade von diesem unterschweligen Zündeln an den Grundfesten des Absolutismus lebt „Figaros Hochzeit“.

Susanne triumphiert schließlich durch List und Schläue über ihren Gebieter. Sie bringt den Jäger deswegen zur Strecke, weil sie sich Verbündete unter den Gejagten und Unterstützung bei einer ehemals selbst Gejagten sucht – bei der Gräfin. Nur durch diese erstaunliche Solidarität zwischen den Frauen aus zwei unterschiedlichen Schichten kann der Graf gestellt und seine Machenschaften aufgedeckt werden. Der Grundherr hat seine Autorität verspielt. Er bittet um Verzeihung: Keine Spur mehr von der absolutistischen Verfügungsgewalt über alle Untertanen und damit hat die letzte Stunde des „Jus primae noctis“ geschlagen.

Der Graf, der hier vom sogenannten dritten Stand systematisch blamiert wird, spricht das aus, was die Zuschauer damals wohl gefühlt haben „Man kann die Zeit nicht aufhalten“. Für die heutigen Zuschauer freilich ist der umstürzlerische Elan ohne kulturhistorische Hilfe kaum mehr zu verspüren. Die Zeit hat an dem revolutionären Stück im Gewande des Intrigenschwanks einen Intrigenschwank mit revolutionären Zwischentönen gemacht.

Der Theaterdirektor: Werner Ritschel

Seniorenbund Hörbranz

Aktivitäten

Der Seniorenbund Hörbranz mit seinen derzeit 266 Mitgliedern hat im ersten Halbjahr des Jahres 2000 zahlreiche Unterhaltungen und Veranstaltungen durchgeführt. Von Oktober bis April finden jeweils an jedem 3. Dienstag des Monats Jass-Nachmittage statt.

Die Faschingsveranstaltung, die immer gut angekommen ist, wurde dieses Jahr infolge des plötzlichen Ablebens des allseits geschätzten Obmannes Magnus Rauch abgesagt. Am 14. März 2000 fand die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Krone in Hörbranz statt, welche von 86 Mitgliedern besucht und bei welcher als neuer Obmann Herr Eduard Ibele gewählt wurde.

Auch die Betriebsbesichtigung der Fa. EFEF, Fleischwarenfabrik in Hohenems am 4. April 2000 wurde von 40 Mitgliedern wahrgenommen.

Unter dem neuen Obmann Eduard Ibele erfolgte vom 22. bis 26. Mai eine Fünftagesreise nach Trausdorf im Burgenland mit Ausflügen zum Barockschloss der Kaiserin Sissy in

Fertöd in Ungarn, Besichtigung der Burg Lockenhaus und des Safariparkes Gänserndorf, Besuch von verschiedenen Buschenschanken, Kutschenfahrt zum Hafen in Illmitz mit Schifffahrt über den Neusiedlersee nach Mörbisch. An dieser Reise beteiligten sich 49 Mitglieder.

Am Grillfest beim Sportplatz am Sandriesel haben sich 150 Mitglieder beteiligt.

Für die Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Memmingen am 10. Juli 2000 interessierten sich 48 Mitglieder.

Zum 11. Landestreffen des VlbG. Seniorenbundes am 14. Juli 2000 fuhren 45 Mitglieder des Hörbranzner Seniorenbundes mit.

Am 17. August 2000 wurde eine Tagesfahrt ins Tannheimertal und am 30. August 2000 eine Beteiligung beim Landeswandertag im Laternsertal durchgeführt.



Gesund bleiben und lange leben will jedermann; aber dafür müssen wir etwas tun:

Mit Initiative – Fonds gesundes Österreich und dem Österr. Kneippbund ladet der Sozialsprengel Leiblachtal mit dem Kneippverein Hörbranz zu einer Informationsveranstaltung ein.

Termin: Montag, den 9. Oktober 2000 um 20.00 Uhr
Ort: Aula der Hauptschule Hörbranz
Referentin: Frau Claudia Bischof

Erfahren Sie, wie man die 5 Kneipp-Fundamente – Wasser, Heilkräuter, Ernährung, Bewegung und Lebensordnung – optimal für mehr Fitness und Wohlbefinden einsetzen kann.

- Die Heilkraft des Wassers – eine Wohltat
- Heilpflanzen für Ihr Wohlbefinden
- Gesunde Ernährung – schlank mit Kneipp
- Bewegung ist Leben
- Gesundheit für die ganze Familie.

Wir laden alle Interessierten ein, sich über natürliche Gesundheitsvorsorge für die ganze Familie zu informieren.

Kostenloses Infomaterial – Eintritt frei!

Sozialsprengel Leiblachtal
Martin Hebenstreit

Kneippverein Hörbranz
Severin Sigg

Pfadfinder Leiblachtal im Entstehen

In den letzten Jahren wollten immer wieder Kinder und Jugendliche gerne zu den Pfadfindern. Mangels Möglichkeit im Leiblachtal wichen einige nach Bregenz oder Lindau aus. Nun ist der Landesverband der Vorarlberger Pfadfinder gemeinsam mit Bürgermeister Xaver Sinz und Eva Biegger aus Hörbranz - beide ehemalige Pfadis - aktiv geworden. Im Herbst 2001 soll es mit der Jugendarbeit der Pfadis im Leiblachtal los gehen. Bereits in diesem Herbst wird ein Informationsabend über die Pfadfinderbewegung stattfinden.

Für die neue Pfadfindergruppe suchen wir noch dringend Jugendliche (Mindestalter 16 Jahre) und Erwachsene, die in irgendeiner Weise mitarbeiten wollen. Sei dies nun als Führer/Führerin oder als Elternrat. Auch freiwillige Helfer für besondere Aktivitäten sind willkommen. Bitte melden Sie sich bei Eva Biegger, Tel. 05573/8 50 21 oder Email: eva.biegger@utanet.at. Sie gibt Ihnen gerne nähere Informationen.



ECO-PARK

FC HÖRBRANZ



Zweites internationales Nachwuchsturnier für Knaben-B- und Knaben-A-Mannschaften am 8. und 9. Juli 2000

Der Eco-Park FC Hörbranz konnte bei seinem zweiten internationalen Nachwuchsturnier die Rekordteilnehmerzahl von 29 Mannschaften, das sind ca. 380 aktive junge Fußballer sowie deren Betreuer und Fans auf der Sportanlage Sandriesel in Hörbranz begrüßen. Trotz schlechten Wetters wurden die Spiele auf sehr gutem Niveau und mit größter Fairness an beiden Turniertagen ausgetragen.



Der Großteil der Teilnehmer verbrachte auch die Nacht bei uns in Hörbranz. Da bei diesen Witterungsverhältnissen an ein Zelten nicht zu denken war, wurde die Turnhalle zum Nachtquartier für all jene Sportler, die ihren Saisonabschluss bei uns angesetzt hatten.

Der Eco-Park FC Hörbranz möchte sich bei der Gemeinde ganz herzlich für die Zurverfügungstellung der Turnhalle bedanken.

Unser Herr Bürgermeister Helmut Reichart nahm am Samstag, den 8. Juli mit den Verantwortlichen des Eco-Park FC Hörbranz die Preisverteilung des Knaben-B-Turnieres vor.

Er begrüßte alle in- und ausländischen Mannschaften recht herzlich und hob dabei die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit des Eco-Park FC Hörbranz hervor.

Ergebnisse:	Knaben B 8 bis 10 Jahre	Knaben A 10 bis 12 Jahre
	1. TSV Heimenkirch	1. SW Bregenz
	2. FC Hörbranz	2. TSV Ratzenried I
	3. FC Lindenberg I	3. TSG Wilhelmsdorf I
	4. SV Oberzell	4. TSV Schwarzenberg
	5. SV Lochau	
	6. TSV Stiefenhofen	

Der Eco-Park FC Hörbranz möchte sich bei allen Sponsoren sowie bei allen, die zum großartigen Gelingen dieses Turnieres beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Wir haben viele neue Freundschaften geschlossen, welche uns hoffentlich in den nächsten Jahren in unserem Fußballerleben begleiten werden.

Heimspiele des Eco-Park FC Hörbranz im Herbst 2000

Sonntag, 24. September

FC Bizau I	16.00 Uhr
FC Bizau II	14.00 Uhr

Sonntag, 8. Oktober

FC Götzis I	16.00 Uhr
FC Götzis II	14.00 Uhr

Sonntag, 22. Oktober

FC Kennelbach I	16.00 Uhr
FC Kennelbach II	14.00 Uhr

Sonntag, 5. November

FC Thüringen I	14.00 Uhr
FC Thüringen II	12.00 Uhr

Weiters finden Heimspiele der Nachwuchsmannschaften Junioren (15 bis 19 Jahre), Schüler (12 bis 14 Jahre), Knaben A (10 bis 12 Jahre), Knaben B (8 bis 10 Jahre), Knaben C in Turnierform (6 bis 8 Jahre) auf der Sportanlage Sandriesel statt. Genaue Informationen gibt es beim Sportheim des Eco-Park FC Hörbranz.

Sommerfest 2000

Vom 11. bis 13. August veranstaltete der Eco-Park FC Hörbranz wieder sein alljährliches Sommerfest.

Bei Traumwetter während den ganzen drei Tagen konnten wir wieder zahlreiche Besucher auf den verschiedenen Veranstaltungen begrüßen. Vor allem unsere „Sommernachts-Party“ am Freitag Abend mit den „Monroes“ wird noch vielen Gästen in bleibender Erinnerung sein. Südländische Temperaturen, kühle Drinks und heiße Rhythmen – Partystimmung pur am Sportplatz.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des 4. Hans Schuler Gedächtnisturniers. Merbod Breier als Vertreter der Gemeinde Hörbranz konnte folgenden Mannschaften zu ihren Platzierungen gratulieren:

Bei den Ortsvereinen:

1. AC Hörbranz II
2. AC Hörbranz I
3. TS Hörbranz
4. TC Hörbranz
5. UTTC Hörbranz
6. Trentis Club

Bei den Hobbymannschaften:

1. Club Brasil
2. Club Sao Paolo
3. Bati Goal Hörbranz
4. Hochleistungssportler Hörbranz

Am Sonntag konnten wieder unsere Jüngsten bei der „Raiffeisen Kinderolympiade“ ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen und zusammen mit zahlreichen anderen Gästen den Frühschoppen bis in die Nachmittagsstunden hinein genießen.

An dieser Stelle möchte sich das Organisations-Team des FC Hörbranz bei allen Gästen, Turniermannschaften, Sponsoren und Lieferanten sowie allen großen und kleinen Helfern für ihren Beitrag zu einem gelungenen Sommerfest bedanken!

Vorstand Eco-Park FC Hörbranz



Union Bahnengolf Club Hörbranz

Pfänderpokal 2000

Am 26. und 27. August 2000 fand auf der Bahnengolfanlage in Hörbranz das 32. internationale Pfänder-Wanderpokalturnier statt.

Bei sonnigem Wetter konnte die Turnierleitung am Samstag, den 26. August 2000 98 SpielerInnen aus 5 Nationen auf der Anlage begrüßen. Besonders hervorzuheben ist die Mannschaft aus Norwegen (10 SportlerInnen), die die weite Anreise nicht gescheut hatte, um an diesem Turnier teilzunehmen. Den Stellenwert dieses Turniers kann man darin ermessen, dass diese SportlerInnen bereits eine Woche zuvor angereist waren und in Hörbranz ihren Urlaub verbrachten.

Leider meinte es der „Wettergott“ am Sonntag, den 27. August 2000 nicht sehr gut mit dem Veranstalter. So musste das Turnier, das über 6 Runden gegangen wäre, nach 4 Runden abgebrochen werden. Die Witterungsverhältnisse ließen eine regelkonforme Abwicklung nicht mehr zu.

Für die Hörbranzler SportlerInnen gab es wieder hervorragende Platzierungen.

Bei den Schülerinnen erreichte Daniela Kornthaler den 1. und Juliane Jochum den 3. Platz. Mark Peitler belegte den hervorragenden 3. Platz bei den Schülern. Nadine Schlatter erzielte bei den Juniorinnen den 2. Platz. Jeweils 1. Plätze belegten Ida und Emil Moschen in ihren Kategorien. Heinz Hildebrandt wurde bei den Senioren 1 Zweiter. Bei den Damen erkämpfte sich Beate Petrounig den 3. Platz. Die Jugendmannschaft des UBGC Hörbranz erreichte den 2. Platz.

Großer Dank gilt allen unseren Helfern, ohne die unser Traditionsturnier nicht reibungslos abgelaufen wäre. Besonders möchten wir uns bei Hr. Bürgermeister Helmut Reichart bzw. der Gemeinde Hörbranz für ihr Entgegenkommen bedanken.

*Christian Mikulcak
(Schriftführer)*

52. Jahreshauptversammlung des Toyota UTTC Hörbranz

Mit viel Optimismus kann das kommende Spieljahr 2000/2001 angegangen werden. Um diese Feststellung drehte sich alles auf der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Traditions-Tischtennis-Vereines aus dem Leiblachtal.

Zu Beginn konnte ein ereignisreiches Jahr bilanziert werden, zumindest was die sichtbaren und unsichtbaren Aktivitäten betrifft. Sportlich konnte nicht allzu viel mehr erreicht werden, als die Substanz erlaubte. Immerhin konnte das Landesliga-Team im guten Mittelfeld mitspielen.

Für die kommende Saison sind die Ziele aller 6 Mannschaften (eine neu) aber ungleich höher angesetzt: Daniela Strauß, im Frühjahr noch für Altach spielend, in der Herrenliga ungeschlagen(!), wird mit der jahrelangen Nr. 1 Paul Rattin ein nur schwer zu schlagendes Duo bilden. Dies wird sich auch auf die in der Vergangenheit schon sehr guten Youngsters Alex Amann und Oliver Diez weiter positiv auswirken: Hörbranz wird in dieser Aufstellung zu den heißesten Topteams der Ländle Eliteklasse zählen.

Auch „knapp darunter“ kommt mit Günther Miller aus Lindau eine große Verstärkung, so dass auch die 1. Klasse vorne vertreten werden kann. Erfreulich speziell, dass eine ganze Generation Nachwuchsspieler (Jahrgang 85 bis 87) heranwuchs und sich nun aufdrängt, als Stammspieler in sämtlichen Klassen zum Einsatz zu gelangen. Ehrenobmann Direktor Dither Puymann von der CA versprach Jugendleiter Hartwig Treiber erfreuliche und echt helfende „Spenden“ für die Nachwuchskasse. Die Teams können gut gemischt werden, eine ideale Altersstruktur der Mitglieder macht dies möglich: Von gut 100 Leuten sind 50 % unter 25 Jahre.

Leider steht die gute Arbeit des gesamten Vorstandes etwas im Schatten des von außen Sichtbaren. Dies schmälert allerdings nicht den Einsatz und verdienten Dank aller. Im Gegenteil: Über das Jahr wird viel und solide Arbeit geleistet. So wurde das Gremium einstimmig entlastet und stellte sich, mit einigen wenigen Neuerungen, den (Wieder-)Wahlen, welche ebenfalls ohne Gegenstimmen ausfielen:

Obmann:	Peter Hagspiel
Vizeobmann:	Ernst Schwärzler
Schriftführerin:	Marika Achberger
Kassiere:	1. Günther Hiebeler, 2. Günther Absenger
Nachwuchswarte:	1. Hartwig Treiber, 2. Martin Spiegel
Vereinszeitung („Netztröpfler“):	Günther und Manuela Absenger
Kulturwarte:	1. Ramona Urbans, 2. Reinhilde Schwärzler
Mannschafts-Koordinator:	Hartwig Treiber
EDV:	Richard Schwärzler
Pressewart:	Wolfgang Mayer
Meldewesen:	Aranka Puymann
Sachwarte:	Werner Hehle und Richard Schwärzler

Ehrungen und Danksagungen wurden auch heuer nicht vergessen:

Heinz Ullmann: Der Ehrenobmann erhielt vom Vorarlberger Tischtennis Verband anlässlich des 50-jährigen Jubiläums kürzlich in Gaißau, als eines der damaligen Gründungsmitglieder des VTTV, das „Ehrenzeichen in Gold“ verliehen.

Dither und Aranka Puymann: Viele Jahrzehnte fand das traditionelle Osterturnier unter der Fahne der Puymanns statt. Der Gesamtverein ist nun gefordert, eine „neue Fahne zu hissen“.

Günther Hiebeler: Der „Macher“ einiger gelungener Großfeste.

Manuela Absenger: Als Tischtennis-Nichtaktive mit im Einsatz für die Vereinszeitung.
Wolfgang Mayer: 25 Jahre Mitglied, langjähriger Funktionär.

Wolfgang Mayer, Pressewart

Turnerschaft Hörbranz

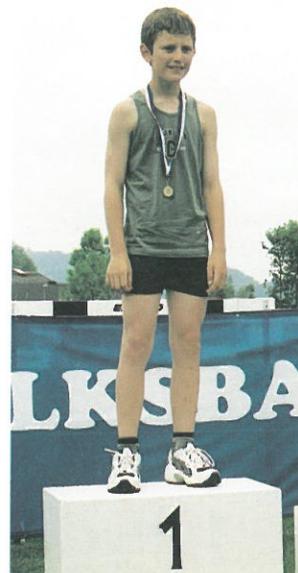
Erfolgreich schlug sich der Nachwuchs der TS Hörbranz bei Veranstaltungen im Ländle. Bei den VLV-Schülermeisterschaften am 17./18. Juni 2000 in Bludenz schafften die Schützlinge um Trainerin Ruth Laninschegg zwei erste Ränge durch Martina Köb über die 800 Meter (2:35,51 Minuten, Schülerinnen A) und Linda Fink im Kugelstoßen (8,71 Meter, Schülerinnen B). In der gleichen Disziplin holte sich Sandra Sutter mit 10,01 Metern eine „Silberne“. Zwei dritte Ränge durch Martina Köb (Speer, 24,40 Meter) und Michaela Sutter (Kugel, 8,37 Meter) komplettierten die Erfolge des Leiblachtal-Klubs.



*Auf ihnen ruhen
die Hoffnungen der TS
Hörbranz*

Bei den österreichischen Schülermeisterschaften am 24./25. Juni in Salzburg-Rif durften Martina Köb und Sandra Sutter Staatsmeisterschaftsluft schnuppern und bedankten sich beim heimischen Klub mit beachtlichen Plätzen im Mittelfeld.

Bei den VLV-Mehrkampfmeisterschaften am 30. Juni/1. Juli 2000 in Bregenz reichte es nur zu einer Medaille, aber die war aus Gold.



Marc Neuffellner (siehe Bild) war im Vierkampf der Schülerklasse C nicht zu schlagen.

In den Mannschaftswertungen gab es zwei vierte Ränge: Schüler C (Marc Neuffellner, Ferdinand Sigg, Nikolas Kohlhaupt); Schülerinnen B (Linda Fink, Janine Großgasteiger, Julia Fessler).

Für die Highlights der TS Hörbranz sorgte bei den VLV-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse am 16. Juli 2000 in Feldkirch-Gisingen Simone Igl. Ihr Speerwurf über 42,35 Meter war an diesem Tag nicht zu schlagen, während sie im Kugelstoßen mit 11,20 Meter nur um 1 Zentimeter Rang eins verpasste.

Beim traditionellen Ortsvereinturnier der Fußballer holte sich die Vertretung der TS den dritten Rang.

Wichtige Termine:

Kegelabend im „Rankstüble“ mit Schlachtpartie am 21. Oktober 2000 um 19.30 Uhr, JHV 2000 in der „Rose“ am 2. Dezember.

Radbergrennen Hörbranz-Pfänder

*Start bei der Volksschule
Hörbranz*

Der Radfahrer-Verein „Rund um Vorarlberg“ Bregenz führte am 22. Juli bei herrlichem Wetter die Bergmeisterschaft für Vorarlberg und der int. Bodenseevereinigung durch.

56 Fahrer stellten sich dem Starter bei der Volksschule Hörbranz und die Jugend beim Gasthaus Haggen in Lochau. Ziel für alle Teilnehmer war der Parkplatz am Pfänder. Die Strecke führte über das Berger-Kreuz-Allgäustraße-Lochau, Kirche auf den Pfänder, wo ab dem Buchenberg in einer Spitzengruppe der Kampf um den Sieg begann. Die Zeit für den Sieger (10 km) betrug 27,46 Minuten mit einem Schnitt von 21,608 km/h. Der älteste Teilnehmer (66 Jahre) benötigte 34,14 Minuten.

Die Preisverteilung übernahmen der Obmann, Rennleiter und Organisator Sepp Reiner mit Bgm. Helmut Reichart, der auch den Ehrenschutz übernahm.



v. l. n. r.: Obm. Sepp Reiner, Stefan Kleinburatscher, Tirol, Dritter, Hans Peter Obwaller, Salzburg, Erster, Gerald Meinhard, Salzburg, Zweiter, Bgm. Helmut Reichart



Billardverein CAP Hörbranz

25 Jahre Billardverein CAP Hörbranz

Am 22. Juli feierte der CAP Hörbranz bei strahlendem Wetter sein 25-Jahr-Jubiläum. Dazu waren speziell die mit dem CAP eng verbundenen Vereine von Klagenfurt, Meran sowie der SBC Feldkirch eingeladen.

Beim SBC Feldkirch handelt es sich um einen von damaligen CAP-Spielern gegründeten Verein, mit dem über viele Jahre Freundschaften gepflegt wurden. Der Einladung gefolgt

sind auch einige Billardfreunde aus dem deutschen Raum, da ja früher in deren Liga mitgespielt wurde und nicht zuletzt Mental-Guru Valentin Hobel als ehemaliger CAPler. Die Begrüßung erfolgte durch Obmann Walter Hertnagel mit anschließender Rückblende der wichtigsten Ereignisse der letzten 25 Jahre.

Dann ging es richtig los mit einem Triathlon, bestehend aus den Bewerben Tischfußball, Speedbillard und Dart. Da im Doppel gespielt wurde und beim Speedbillard stoßabwechselnd in kürzester Zeit ein ganzes Dreieck abgeräumt werden musste, kam die Stimmung gleich auf Touren. Nebenbei gab es Gegrilltes und sämtliche Getränke zum Jubiläumspreis von S 25,-.

Den Sieg bei diesem verrückten Turnier und den Getränkgutschein über S 1000,- holte sich das Duo Joachim Sutter (CAP)/Markus Pilz (SBC), vor Valentin Hobel/Hans Stabodin (CAP) und Fred Gassing (Meran)/Basiri Uzundal (CAP).

Zum Dämmerstopp mit Stimmungsmusik liefen unsere Klagenfurter Freunde unter großem Applaus mit Bierdosen bestückten Helmen samt dazu gehörenden Trinkschläuchen auf. Gefeiert wurde noch bis spät in die Nacht hinein, wobei die Feldkircher Crew wieder mal ihre Trinkfestigkeit unter Beweis stellte.

Das Wichtigste von 25 CAP-Jahren

- 1975 gegründet als „Club Austria Pool“, kurz CAP genannt, und somit der erste eingetragene Pool-Billard-Verein in Österreich. Freundschaftsspiele überwiegend im deutschen Raum mit Vereinen wie Burgberg und Ulm.
- 1976 dann das erste int. Pfingstturnier in der Hörbranz Turnhalle mit 96 Teilnehmern aus Ulm, Oberhausen, Hamburg, Mimmehausen, Köln, Rösrath, Kamp Lindfort, Dietenbach und Blankhausen.
- 1978 hat der Verein, wegen Schließung des Vereinslokales, lediglich einen kleinen Raum in der Hörbranz Turnhalle zur Ausübung der sportl. Tätigkeiten zur Verfügung.
- 1979 wurde mit dem nahe gelegenen Lindauer Billardverein „Cup 2000“ eine deutsch-österreich. Spielvereinigung eingegangen und der Bodensee-Billardverband gegründet.
- 1981 dann die erste Teilnahme an den österreich. Staatsmeisterschaften in Kärnten. Dies war nur mit einer Sondergenehmigung durch den österreich. Verband möglich, da der CAP Mitglied im deutschen Verband war.
- 1982 wieder eigenes Vereinslokal, welches aber durch den regen Zulauf bald zu klein war.
- 1983 Österr. Meisterschaften im 14/1 in Hörbranz.
- 1987 Gründung des Vorarlberger-Billardverbandes mit viel Initiative von CAP-Spielern, auch hier dominiert viele Jahre der CAP auf sportlicher Ebene.
- 1990 Ö-CUP-Sieger!
- 1991 Österr. Mannschaftsstaatsmeister!
- 1992 Ausbau des Vereinslokales im OG und somit Platz für acht 9-Fuß-Tische.
- 1996 Ö-CUP in Hörbranz.

- 1997 Ausrichter des Vlbj. Grand-Prix.
- 1999 bei den Senioren EM in Split gewinnt Sylvia Hutter 2x Gold und Gold für Strötges im Mannschaftsbewerb.
- 1999 Strötges siegt in allen drei Disziplinen bei den österr. Meisterschaften der Senioren.
- 2000 seit fünf Jahren spielt der CAP in der 2. Bundesliga, mit dem Ziel des Wiederaufstiegs.

Der Obmann bedankt sich bei allen Funktionären, die den CAP bis heute begleitet haben, ihn zu dem gemacht haben, was er heute repräsentiert, und hofft, dass ihn die nächste Generation die nächsten 25 Jahre im Sinne ihrer Vorgänger führt.



IG der Hundesportvereine Hörbranz VHV & SVÖ

Agility-Jahreslauf und Agility Welt-Cup-Prüfung



Am 15. und 16. Juli 2000 wurde bei der Ortsgruppe Hörbranz der Agility Jahreslauf und die Agility Welt-Cup-Prüfung abgehalten. Trotz schlechtem Wetter hatten sich ca. 130 Starter mit ihren Vierbeinern bei uns in Hörbranz eingefunden. Bei dieser „Kälte“ musste

die Küche Glühwein ausschenken und das im Juli. Am späten Nachmittag ehrte unser Bürgermeister die Sieger. Lobende Worte gab es auch noch von unserem VHV-Präsident Willi Märker für die gelungene Veranstaltung. An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen Helfern und Gönner Fa. Rupp Mühle, ohne die so eine Großveranstaltung nicht durchgeführt werden kann, bedanken.

Ferienprogramm: Umgang mit Hunden



Heuer, zum zweiten Mal, besuchten am 24. Juli 2000 ca. 45 Kinder den Hundesportverein Hörbranz. Nach einem kleinen Rundgang durch das Vereinsgelände, konnten wir beobachten, wie Kommissar „Rex“ einen Scheintäter aufstößerte und anschließend bewachte. Der „Gauner“ war etwas frech und wollte flüchten, aber unser Kommissar „Rex“ war schneller und fasste den Täter am Ärmel und so konnte seine Flucht verhindert werden. Unsere Agility-Trainerin Ingrid und Stefan sorgten für eine lustige Vorführung mit ihren Agility-Hunden. Anschließend konnten die Kinder Hunde unterschiedlicher Rasse und Alter streicheln.

Es war für uns ein schöner Tag mit den Kindern, die sich vorbildlich gegenüber den Hunden verhalten haben.

VHV-Obmann eh Christian Kloos

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Der „Schatz“ in der Hörbranzer Kirchturmkugel

Von Willi Rupp



Kreuz und Wetterhahn sind unversehrt am Boden

Kirchturmkugel, die mehrere Ein- bzw. Durchschüsse aufwies (siehe Foto). Wer die „Meisterschützen“ seit 1925 – der letzten Turmkugelrenovierung – waren, bleibt im Dunkel der Geschichte. Richtig spannend wurde es, als in der Kugel zwei Metallbehälter

Im Rahmen der Renovierung der Hörbranzer Pfarrkirche werden gegenwärtig auch die alten Eternitschindeln des Turmes durch ein Blechdach aus Kupfer ersetzt. In schwindelerregender Höhe arbeiten mehrere Arbeiter, um diese schweißtreibende und nicht ungefährliche Arbeit termingerecht zu erledigen.

An einem schönen Augusttag (2000) wurden die Kugel samt Kreuz und der Wetterhahn abgenommen. Mehrere interessierte Schaulustige aus der Umgebung hatten sich eingefunden, um diese Stücke – die ansonsten nur aus 50 Metern Entfernung betrachtet werden können – näher zu inspizieren. Spannend war natürlich auch das Öffnen der



Die geöffnete Kugel mit mehreren Einschusslöchern

gefunden wurden. Beide waren sauber verlötet und glücklicherweise – „wie durch ein Wunder“ – hatte kein einziges Geschoss die Behälter durchdrungen. Der größere der beiden Behälter wies einen Einschuss auf, der jedoch das Blech nicht durchdrungen hatte, sondern das Bleigeschoss selbst hatte das Einschussloch wieder „abdichtet“. Was mochte wohl in den beiden Behältern sein? Hatten unsere Vorfahren uns wertvolle Dinge vermacht? Da die Behälter erst mit LötKolben und einigem Werkzeug langsam und vorsichtig geöffnet werden konnten, blieb die Spannung unter den Anwesenden erhalten. Endlich war es soweit: Der erste Behälter gab seine „Schätze“ preis und kurz darauf auch der zweite.

Was nun wirklich in den Behältern war und welche Mühe sich unsere Vorfahren damit gemacht haben, erfahren sie nun:

Behälter A

Beschreibung:

Kupferschatulle mit Deckel

200 x 130 x 60 mm

im Deckel eingestanzte Jahreszahl: 1925

an einer Schmalseite zwei Einschussstellen, wovon eine das Blech durchdrungen hat
Deckelränder waren mit dem Behälter dicht verlötet

Inhalt:

1. Handschriftliches Schreiben (1 Seite) über die Neuvergoldung der Kugel und des Wetterhahnes, datiert: „am Tag des heiligen Ludwig Königs 1842“
2. Pfarrer Bartholomäus Hörburger und Kaplan Gebhard Halder, einseitiges handschriftliches Schreiben über die Vergoldung „des neuen kupfernen Turmknopfes“ sowie über die in der Kugel aufgefundenen und neu hinzugefügten Münzen



*Die „kleine Schatztruhe“ wird geöffnet
(Franz Reischle und Kaspar Feuerstein)*

3. 1 „Hungerthaler“ von 1817
4. colorierter Lageplan, darstellend Kirche, Friedhof und nächste Umgebung, signiert und datiert P. Gorbach 16.9.D 47 (= 1847), Format 226 x 365 mm
5. colorierter Plan, Grundriss (Entwurf) für den neuen Kirchturm, daneben Abbildung des alten Turmes, nicht datiert, Format 223 x 344 mm
6. colorierter „Bauplan zur Erbauung eines neuen Kirchturmes samt Chor od. Presbiterium und Verlängerung des Langhauses an der Pfarrkirche Hörbranz“, nicht datiert, Format 427 x 485 mm
7. Fotografie (schwarzweiß) aller Hörbranzener Kriegsteilnehmer (1. WK), Format: 372 x 446 mm
8. sieben alte Ansichtskarten (schwarzweiß) aus der Zeit zwischen 1910 bis 1925:
 - Kirche Hörbranz
 - Offiziere der Fronleichnamsschützenkompanie
 - Artilleriekorps der Fronleichnamsschützenkompanie
 - Schützengüge der Fronleichnamsschützenkompanie
 - Rochuskapelle in Giggelstein
 - Kriegerdenkmal
 - Verabschiedung der Hörbranzener Standschützen 1915



Ein erster Augenschein des „Münzschatzes“

9. Pfarrer Wendelin Pfanner, vierseitiges Schreiben über die Hörbranzener Kirchengeschichte, datiert: 21. Oktober 1852
10. Drei „Bezugsbücher für Mehl oder Brot“ aus der Zeit des 1. Weltkrieges
11. Pfarrer Alois Wipper, dreiseitiges handschriftliches Schreiben über die Glocken, die Orgel, das Vereinshaus und das Kriegerdenkmal (Zeitraum ca. 1900 bis 1925); datiert: „am Feste des hl. Augustinus 1925“
12. Jakob Bechter, Lehrer, sechsseitiges maschinschriftliches Schreiben mit dem Titel „Urkunde des Welt- oder Völkerkrieges“
13. Johann Grabherr, Oberlehrer, 20-seitiges handschriftliches Schreiben über die Volksschule Hörbranz (Schulchronik, von den Anfängen bis 1925), datiert: 25. August 1925



Behälter A
mit 2 Einschüssen

14. Josef Anton Sigg, Gemeindegeschäftsführer, zweiseitiges maschinschriftliches Schreiben mit dem Titel „Verschiedenes“:
 - Volksbewegung in Hörbranz seit 1844
 - Gemeindevorsteherverzeichnis seit 1837
 - Renovierung des Kirchturmes 1925
 - Verzeichnis über den Inhalt der Kirchturmkugel
 - verschiedene Kurzinformationen
15. Franz Xaver Hiebeler, Vorsteher und Josef Anton Sigg, Gemeindegeschäftsführer, einseitiges handschriftliches Schreiben mit dem Titel „An unsere lieben Nachkommen“.
16. Kleines „Heftchen“ 167 x 114 mm mit 28 Geldscheinen, bezeichnet: „Österreichische Banknoten 1900 – 1924“: darin enthalten z.B. Vorarlberger Landesnotgeld, verschiedene Kronenscheine aus der Zeit ab 1900 von 1 Krone bis 10.000 Kronen, Landesnotgeld Oberösterreich



Der „Hungerthaler“ berichtet über die Hungersnot und die Preise von 1817



Württembergisches
Inflationsgeld:
1 Million Mark
von 1923

17. Kleines Heftchen ca. 174 x 114 mm mit 53 Geldscheinen, bezeichnet : „Deutschland“: darin enthalten z. B. diverse Markscheine (zwischen 20 und 1000 Mark) um 1910, diverse Darlehenskassenscheine (1 bis 50 Mark), Reichsbanknoten und „Inflationsgeld“ (zwischen 10 Mark und 200 Milliarden Mark), Bayrische, Badische und Württembergische Banknoten, Lindauer und Konstanzer Notgeld (1919)

Behälter B

Beschreibung:

Messingschatulle mit vier kugelförmigen Füßen und Deckel

111 x 82 x 72 mm (ohne Deckel und Füße)

111 x 82 x 89 mm (incl. Deckel und Füße)

Im Deckel ist eine verlötete, schmale Öffnung (Schlitz/23 x 2,5 mm) sichtbar. (War es früher eine Spardose?)

Inhalt:

2 kleine zusammengefaltete Kartomappen (Mappe A: 51 Münzen und Mappe B: 34 Münzen) mit Münzen, die jeweils mit einem sich überkreuzenden Faden am Karton „festgenäht“ sind.:



Behälter B ist völlig unbeschädigt

Verzeichnis der Münzen in der Hörbranz Kirchturmkuugel

MAPPE A: unbezeichnet

- 1. 1 Kreuzer 1761
- 2. 3 Groschen 1733
- 3. 1 Kreuzer 1800
- 4. 1 Kreuzer 1804

- 5. 1 Kreuzer 1845
- 6. 1 Kreuzer 1860
- 7. 1 Kreuzer 1862
- 8. 4 Kreuzer 1868

- 9. 5 Kronen 1907 (Silber)
- 10. 1 Gulden 1879 (Silber)
- 11. 1 Krone 1893 (Silber)

- 12. 1 Krone 1915 (Silber)
- 13. 20 Heller 1911
- 14. 10 Heller 1910

- 15. 2 Heller 1903
- 16. 1 Heller 1903
- 17. 20 Heller 1918
- 18. 10 Heller 1916
- 19. 2 Filler
- 20. 2 Heller 1918

- 21. 1 Schilling 1924 (Silber),
sogenannter „Hamsterschilling“
- 22. 1000 Kronen 1924
- 23. 10 Groschen 1924

- 24. 200 Kronen 1924
- 25. 2 Groschen 1924
- 26. 100 Kronen 1924
- 27. 1 Groschen 1924

- 28. VI Kreuzer 1804
- 29. 2 ½ Batzen 1815
- 30. 1 Batzen St. Gallen 1815

- 31. 1/6 Schweizer Batzen 1804
- 32. 1 ungarischer Gulden 1891
- 33. 20 ...? mit Ösen 1801
- 34. 1 liechtensteinische Krone 1901
(Silber)
- 35. 10 Kreuzer 1868 (Silber)
- 36. 1 Schilling 1925 (Silber)
- 37. 6 Kreuzer 1848 (Silber)
- 38. 5 Kronen Jubiläumsmünze
1848-1908 (Silber)
- 39. 5 ungarische Kronen 1900 (Silber)



Die ältesten Münzen: 1 Kreuzer 1761,
3 Groschen 1733, 1 Kreuzer 1800, 1 Kreuzer 1804

40. 20 ...? 1795 (Silber)
 41. 6 Kreuzer 1854 (Silber?)
 42. 10 ...? 1774 (Silber)
 43. 2 liechtensteinische Kronen
 1915 (Silber)
 44. 2 Kronen 1912 (Silber)
 45. 1 päpstliche Lira 1866 (Silber)
 46. 5/10 Kreuzer 1885
 47. 20 Kreuzer 1869 (Silber)
 48. 1 Kreuzer 1851
 49. 1 Schweizer Franken 1880 (Silber)
 50. 10 Rappen 1908
 51. Frauenthaler 1768 (Silber)
 „zusammengestellt von Julius Hagen
 20. VIII. 1925“

MAPPE B: Deutschland

1. VI Kreuzer 1806, Württemberg
 (Silber)
 2. 3 Kreuzer 1813, Württemberg
 (Silber)
 3. 6 Kreuzer 1830, Württemberg
 (Silber)
 4. 3 Kreuzer 1832, Bayern (Silber)
 5. 3 Kreuzer 1851 (Silber)
 6. 3 Mark 1903 (Silber)
 7. ½ Mark 1918 (Silber)
 8. 5 Pfennig 1914
 9. 2 Pfennig 1875
 10. 1 Pfennig 1908
 11. 500 Mark 1923
 12. 200 Mark 1923



Deutsche Münzen mit den Namen der Spender



Ein „Frauenthaler“ von 1768, gespendet von Familie Geißler Johann

13. 50 Pfennig 1921
 14. 10 Pfennig (Eisen)
 15. 5 Pfennig (Eisen)
 16. 1 Mark 1924
 17. 50 Rentenpfennig
 18. 10 Reichspfennig
 19. 5 Reichspfennig
 20. 2 Rentenpfennig
 21. 1 Rentenpfennig
 22. 1 Pfennig 1734?
 23. 1 Pfennig 1848
 24. 10 Pfennig 1901
 25. 1 Pfennig 1917
 26. 1 Mark 1905 (Silber)
 27. 2 Mark 1903 (Silber)
 28. 20 Pfennig 1875 (Silber)
 29. 20 Pfennig 1876 (Silber)
 30. 1 Reichsmark 1925 (Silber)
 31. 25 Pfennig 1909
 32. 10 Pfennig, Oberndorfer Stadtgeld
 1918
 33. 10 Pfennig Notkriegsgeld der
 Gemeinde Weiler 1917
 34. 1 Kreuzer 1818, Württemberg
 (Silber?)

„zusammengestellt von Julius Hagen und Anton Sigg Gemeinde Sekr., 20.8. 1925“

Ein anrührendes Beispiel aus dem Turmkugelinhalt sei den Hörbranz-Aktiv-Lesern nicht vorenthalten:

A 11:

An unsere lieben Nachkommen!

Die in der Kugel des Kirchturmes in zwei Blechbüchsen verwahrten Schriftstücke, Münzen, Banknoten etc., welche im Jahre 1925 hinein gegeben wurden, übergeben wir Euch mit der Bitte, selbe allzeit für die Gemeinde zu erhalten und nie zu veräußern. Wir hoffen, daß Ihr liebe Nachkommen diese wertvollen Sachen in gutem, unversehrtem Zustande und in guten Zeiten ansichtig werdet. Zeiten, wie wir selbe seit 1914 bis heute erleben mußten, wolle Euch der Weltenlenker ersparen.

Zu beschreiben, was die Krieger, Gefangenen, die Bevölkerung des Hinterlandes, überhaupt das ganze Volk, während des Krieges, sowie nach dem Kriege mitmachen und erleben mußten, ist niemand im Stande, selbst mächtige Bücher vermögen dies alles nicht zu fassen.

*Es gab ein Volk aus Eisen und Stahl.
Bleibet Eurer Väter in Glaube, Wort und Tat treu.*

Hörbranz, am 27. August 1925

Josef Anton Sigg
Gemeindesekretär

Franz X. Hiebeler
Vorsteher

Turmkugelinhalt im September 2000**Altbestand:**

- Sämtliche beim Öffnen der Kugel im August 2000 vorgefundenen Schriften, Pläne, Fotos, Münzen, Banknoten wurden wieder in die Kugel gegeben.

Neuzugänge:

Was alles durch die Gemeinde und Pfarre neu hinzugefügt wurde, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Darüber informieren wir sie im nächsten „Hörbranz Aktiv“.

Hörbranz, 4. September 2000

Willi Rupp, Gemeindearchivar

FÜR UNSERE GESUNDHEIT**Ärztliche Wochenenddienste im Leiblachtal**

Samstag	30. September 2000		Dr. Trplan
Sonntag	1. Oktober 2000		Dr. Krenn
Samstag	7. Oktober 2000		Dr. Hörburger
Sonntag	8. Oktober 2000		Dr. Fröis
Samstag	14. Oktober 2000		Dr. Lang
Sonntag	15. Oktober 2000		Dr. Michler
Samstag	21. Oktober 2000		Dr. Krenn
Sonntag	22. Oktober 2000		Dr. Trplan
Donnerstag	26. Oktober 2000	Nationalfeiertag	Dr. Fröis
Samstag	28. Oktober 2000		Dr. Hörburger
Sonntag	29. Oktober 2000		Dr. Michler
Mittwoch	1. November 2000	Allerheiligen	Dr. Trplan
Samstag	4. November 2000		Dr. Lang
Sonntag	5. November 2000		Dr. Michler
Samstag	11. November 2000		Dr. Fröis
Sonntag	12. November 2000		Dr. Krenn
Samstag	18. November 2000		Dr. Trplan
Sonntag	19. November 2000		Dr. Hörburger

Notdienst unter der Woche: Bitte rufen Sie Ihren Hausarzt an

Telefon:	Dr. Krenn	05573/8 26 00
	Dr. Trplan	05573/8 55 55
	Dr. Fröis	05573/8 37 47 oder privat 8 45 70
	Dr. Michler	05574/4 43 00 oder privat 4 65 60
	Dr. Hörburger	05574/4 75 65
	Dr. Lang	05574/5 24 75

Praxiseröffnung

Wahlärztin für Allgemeinmedizin und Akupunktur Dr. Bettina Anwander-Bösch, 6911 Lochau, Landstraße 38.

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.00 Uhr
Dienstag, 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag, 8.30 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr

Tel.: 05574/4 77 45 und nach tel. Vereinbarung, Voruntersuchungen.

Schütze dich rechtzeitig gegen die Grippe!

Jedes Jahr, meist in der Winterzeit, geht eine mehr oder weniger ausgedehnte Grippewelle durch das Land. Eine Vielzahl von Beschäftigten muss für 1 bis 2 Wochen von ihrer Arbeit fern bleiben, um ihre Grippe auszukurieren. Nicht nur der einzelne Erkrankte, die ganze Volkswirtschaft ist durch den Arbeitsausfall geschädigt.

Die **Grippe** ist durchaus keine so harmlose Erkrankung, wie man allgemein annimmt. Es sind auch Todesfälle unter Jüngeren, bisher Gesunden vorgekommen! Besonders gefährdet sind die gesundheitlich bereits vorgeschädigten, wie schwächere Naturen mit verminderter Abwehrkraft, stoffwechselgestörte Kranke, z. B. Zuckerkranken, Herz- und Lungenkranke und ganz besonders ältere Leute. Für die kann die Grippe mit ihren Spätfolgen, wie z. B. Lungenentzündung oder Herzmuskelschaden, zur Todesursache werden!

Eine spezifische, gegen den Grippeerreger gerichtete Behandlung gibt es bisher nicht. Auch das Penicillin und die modernen Antibiotika sind machtlos. Der einzige Schutz ist die **rechtzeitige Impfung** in einer Zeit, da noch keine Grippe in der Gegend ist. Es ist daher dringend ratsam, jedes Jahr, am besten im Herbst, sich einer Grippeimpfung zu unterziehen. **Die Impfung schützt für ca. ein Jahr und sollte dann wiederholt werden.**

Der Grippe-Impfstoff, der bei der heurigen Impfkation verabreicht wird, enthält die der jetzigen epidemiologischen Lage entsprechenden Virus-Gruppen und bietet daher insbesondere Schutz vor den nun zu erwartenden Grippearten.

Wer bereits die ersten Anzeichen der Erkrankung fühlt, soll sich nicht impfen lassen, da die Impfung zu spät kommt und die schon ausgebrochene Erkrankung eher stärker auftritt.

Lassen sie sich daher unbedingt bei der Grippeimpfkation impfen. Sie schützen sich selbst und tun zugleich der ganzen Volksgesundheit einen wertvollen Dienst.

Anmeldungen: bis spätestens Freitag, den 13. Oktober 2000 im Gemeindeamt

Impfarzt: Dr. Arno Trplan, Gemeindefürsorger, Hörbranz

Impfört: Arzt-Fürsorgeraum in der Hauptschule (Neubau)

Impfzeit: **Mittwoch, den 18. Oktober 2000 von 19.00 bis 19.30 Uhr**

Impfpreis: **S 190,-** (bei der Anmeldung zu bezahlen)

Der Impfpreis setzt sich zusammen aus S 110,- für Impferum und S 80,- für Impfhonorar. Das Honorar beträgt normalerweise S 100,-, **bei öffentlichen Impfungen jedoch um S 20,- weniger.** Die VGKK und die VA des österr. Bergbaues übernehmen wie auch im letzten Jahr die Kosten des Influenza-Impfstoffes für Jahrgang 1939 und älter. Somit sind bei der Anmeldung nur S 80,- zu bezahlen.



Krankenpflegeverein Hörbranz

Telefon und Fax 8 55 44

Vorstand einstimmig wiedergewählt

Bei der Jahreshauptversammlung am 21. Mai 2000 wurde der bisherige Vorstand einstimmig auf 3 Jahre wiedergewählt.



Mag. Anton Metzler, Schriftführer, Am Berg 12a, Tel. 8 42 29

Alois Gartner, Obmann, Rosenweg 24, Tel. 8 42 97

Josef Berkmann, Beirat, Kelterweg 2a, Tel. 8 25 29

Monika Vögel, Obmannstellvertreterin, Rebenweg 10, Tel. 0699/10 63 44 37

Herbert Lau, Kassier, Am Sportplatz 1, Tel. 8 29 01

Dr. Hubert Fröis, Beirat, Am Sportplatz 4, Tel. 8 37 47

Mit Anregungen und Fragen zur Hauskrankenpflege oder wenn Sie Mitglied des Krankenpflegevereines werden wollen, können Sie sich gerne an jedes unserer Vorstandsmitglieder wenden.

Auch die bisherigen Kassarevisoren, Helene Großgasteiger und Franz Sigg, wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Zum Gedenken an Dr. Johann Sähly

Am 3. August 2000 ist Dr. Johann Sähly im hohen Alter von 91 Jahren verstorben. Als Pfarrer von Hörbranz war er in den Jahren 1961 bis 1985 geistlicher Konsulent im Krankenpflegeverein.

In dieser Zeit erfolgte die Ausarbeitung und der Beschluss der heute gültigen Statuten, die Anschaffung der ersten Krankenbetten und die Übernahme der Pflege durch weltliche Krankenschwestern. Mit großem Interesse hat Dr. Sähly die Entwicklung des Vereines beobachtet und behutsam, aber mit Festigkeit seine Ideen zur Gestaltung der Hauskrankenpflege in unserer Gemeinde eingebracht.

Besonders am Herzen lag ihm der kranke und betagte Mensch. In seiner aktiven Zeit als Pfarrer und dann nach seiner Ruhestandsversetzung machte er, solange es sein Gesundheitszustand zuließ, ungezählte Krankenbesuche. Dabei hat er den Menschen zugehört, ihnen Mut gemacht und Trost gespendet und viele in schweren, in den letzten Stunden begleitet. Ihm war bewusst, dass der kranke Mensch neben einer guten ärztlichen und pflegerischen Betreuung etwas für seine Seele braucht. Das zu geben, war ihm wichtig. So hat er über viele Jahre die Arbeit unserer Pflegefachkräfte wertvoll unterstützt und ergänzt.

Dafür sind wir ihm dankbar.

Spendenübersicht für den Zeitraum Juni, Juli, August 2000

Gedenkspenden: Zum Gedenken an Maria Hiebeler von Hanni Jochum S 200,-; zum Gedenken an DI Helmut Lora von Hilde und Christl Hercher S 500,-; zum Gedenken an Pfarrer Dr. Johann Sähly von August Linder S 1000,- und zum Gedenken an Katharina Malang von Hilde Steiner S 1000,-.

Unterstützungsspenden: von Ignaz Mangold S 200,-, von Filomena Ritsch S 200,-, von Adolf Rudigier S 200,-, von Georg Gunz S 300,-, vom Jahrgang 1921 S 1000,-, von Ehrentraud Reichart S 500,-, von Kuno Fehr S 100,-, von Max Hitzhaus S 4000,-, von Doris Lora S 1000,-, von Adolf Süssenbacher S 500,- und von Ing. Heribert Hehle S 100,-.

Beim Pfarramt Hörbranz sind folgende Spenden eingegangen:

Zum Gedenken an Josef Mattei von Fam. Bickel, Bergerstraße, Fam. Edwin Fessler und Fam. Alois Gartner, zum Gedenken an Maria Hiebeler von Gebhard und Erna Mangold, Betty Stöckeler, Marianne Alge, Agathe Fischer, den Nachbarn der Hochstegstraße, Irmgard und Wolfram Reiner und der Trauerfamilie Hiebeler; zum Gedenken an Ferdinand Fink von Fam. Franz und Paula Sigg; zum Gedenken an DI Helmut Lora von Fam. Ewald Matt und Fam. Helmut Hiebeler und zum Gedenken an Dr. Johann Sähly von Fam. Anton Sigg, Allgäustraße, von Irene Feuerstein und Frau Tintor.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Mag. Anton Metzler, Schriftführer

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Gesucht: Mitarbeiterinnen für den ambulanten Betreuungsdienst

Dank den Altenbetreuerinnen des ambulanten Betreuungsdienstes (derzeit sind es 13 engagierte Mitarbeiterinnen) und den Dipl. Krankenschwestern des Krankenpflegevereines Hörbranz ist es möglich, in unserer Gemeinde eine individuelle Altenbetreuung anzubieten.

Über ihre Motivation beim ambulanten Betreuungsdienst mitzuarbeiten schreibt eine Altenbetreuerin: „Nachdem auch das letzte meiner drei Kinder von zu Hause ausgezogen war, suchte ich nach einer neuen, sinnvollen Aufgabe. Ich fand sie in der ambulanten Altenbetreuung. - Seither besuche ich regelmäßig ältere Menschen, helfe ihnen bei diversen Arbeiten im Haushalt, die sie nicht mehr in der Lage sind selber auszuführen, gehe für sie einkaufen oder begleite sie zum Arzt. Manchmal komme ich nur für ein Gespräch vorbei oder ich sitze da und höre einfach zu. Ich erlebe viel Schönes beim Umgang mit den betagten Menschen, aber natürlich auch manchmal schwierige Situationen, mit denen ich in Kursen gelernt habe umzugehen.“

Im letzten Jahr wurden von den Altenbetreuerinnen in Hörbranz über 2.200 Einsatzstunden erbracht. Um weiterhin diesen hohen Anforderungen entsprechen zu können, suchen wir dringend engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Altenbetreuung in Hörbranz.

Wenn Sie bereit sind auf die Bedürfnisse älterer Menschen einzugehen und Interesse haben stundenweise in der ambulanten Altenbetreuung (für öS 96,- / Stunde) mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Büro des Ambulanten Betreuungsdienstes im Sozialsprengel Leiblachtal, T 85 550-5. Die Einsatzleiterinnen Waltraud Seeberger und Christine Halder sind täglich von 8.00 bis 8.30 Uhr zu erreichen.

Kurs: „Einführung in die Altenbetreuung“

Zu diesem Kurs möchten wir alle einladen, die betagte Menschen betreuen und pflegen oder einfach Interesse am Thema haben. - Der Kurs vermittelt viel Wissenswertes zum Thema „Alter“ sowie praktische Anleitungen für die häusliche Betreuung und Pflege.

Der Kurs umfasst acht Einheiten und startet am

Montag, 2. Oktober, um 19.30 Uhr im Sozialsprengel Leiblachtal.

Geleitet wird der Kurs von DGKS Brigitte Sutter. - Kostenbeitrag: 500,- öS. Information und Anmeldung im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 05573 / 85550.

Diät- und Ernährungsberatung

In den letzten Jahrzehnten haben sich unsere Ernährungsgewohnheiten stark verändert. Darüber, dass ein fehlerhaftes und übertriebenes Konsumverhalten zu den „Zivilisationskrankheiten“ führt, wissen viele von uns längst Bescheid. - Aber: Welche Ernährungsweise ist geeignet um unser Wohlbefinden zu erhalten oder gar zu steigern?

Was ist die „Diät- und Ernährungsberatung“?

Falls Sie eine individuelle und fachlich qualifizierte Antwort auf die Frage: „Welche Ernährungsweise wäre für mich in meinem Alltag richtig?“ erhalten möchten, sind Sie in der Diät- und Ernährungsberatung an der richtigen Stelle. - In Einzelgesprächen wird Ihre Ernährungssituation erhoben und Sie können Antworten auf Ernährungsfragen erhalten.

Leistungen der Beratungsstelle

Darüber hinaus wird eine individuelle Beratung über die Durchführung der erforderlichen Diät im Alltag geboten. Weiters werden auf Ihre individuelle Lebenssituation abgestimmt Vorschläge und Rezepturen erarbeitet. Spezielle diätetische Beratung erfolgt über Zuweisung des behandelnden Arztes.

Die Diät- und Ernährungsberatungsstelle wurde eingerichtet für

- Erwachsene und Kinder mit Übergewicht und den damit in Verbindung stehenden Risikofaktoren.
- Personen, die prophylaktisch eine Beratung in Anspruch nehmen wollen.
- Personen mit individuellen Unverträglichkeiten (Allergie).
- Personen mit Erkrankungen, bei denen die Ernährung eine wesentliche Rolle spielt.

Wer führt die Diät- und Ernährungsberatung durch?

Die Beratung wird von Dorothea Hammer (Dipl.-Diätassistentin und ernährungsmedizinische Beraterin) aus Bregenz durchgeführt.

Was kostet die Diät- und Ernährungsberatung?

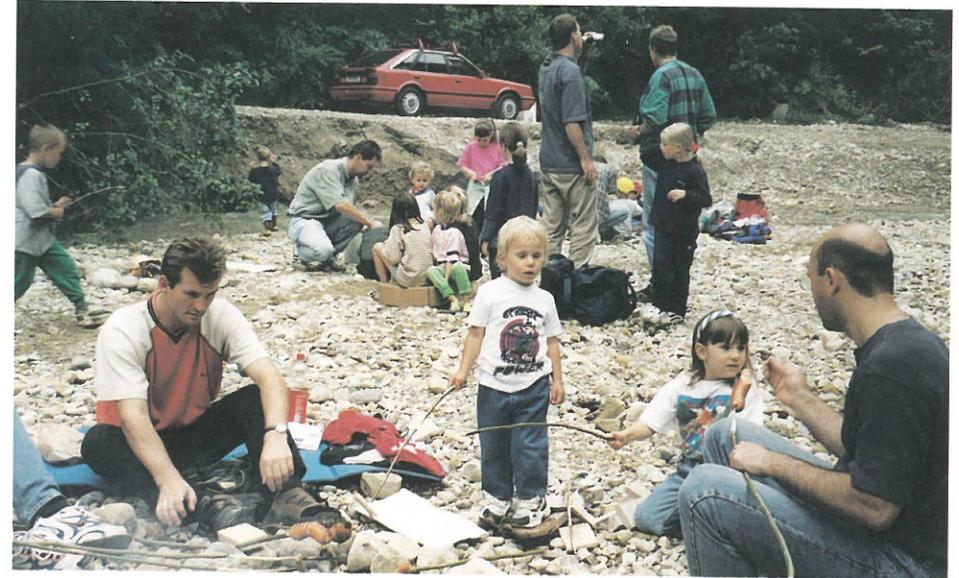
Bei der Erstberatung (ca. eine Stunde) wird ein Selbstbehalt von öS 240,- verrechnet. - Die Folgeberatungen (ca. 20 bis 30 Minuten) kosten öS 120,-.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Diät- und Ernährungsberatung erfolgt telefonisch von 13 bis 14 Uhr unter T 05574/72123 bzw. 0664/1602839. - Der Termin für die Beratung wird bei der Anmeldung vereinbart. Die Diät- und Ernährungsberatungsstelle befindet sich im Sozialsprengel Leiblachtal.

Oase Kunterbunt

Sommer – Ferienprogramm



Am 18. Juli trafen sich Frauen mit ihren Kindern zum alljährlichen Sommerfrühstück. Die Kinder nutzten die Gelegenheit, unter Anleitung der Teamfrauen Petra und Sabine Steinmännchen zu basteln.



Am nächsten Tag bastelten Kinder im Rahmen des Ferienprogrammes Nagelbilder. Angeleitet wurden sie von den Teamfrauen Brigitte und Michaela.

Der Höhepunkt unseres Sommerangebotes war das Erlebnisgrillen für Väter und Kinder am Ruggbach. 15 Väter mit ihren Kindern waren mit viel Spaß dabei.

Unser Herbstprogramm

Wir starten unsere offenen Nachmittage am Dienstag, den 3. Oktober 2000 mit einem Kasperltheater „Die Hexe vertauscht die Jahreszeiten“ in der Turnhalle des Kindergartens Leiblach.

Information und Anmeldung im Sozialsprengel Leiblachtal, Tel. 8 55 50.

Weiters bieten wir im Herbst an:

- Eltern-Kind-Turnen
- Ganzheitliche Geburtsvorbereitung
- Rückbildungsgymnastik
- Natur erleben – ein Nachmittag für Eltern und Kinder
- Kurse: „Sicher – stark – selbstbewusst“
- Vortrag: „Heute bin ich wild und böse“ – Grenzen geben Raum.
- Erste Hilfe bei Notfällen mit Kindern.
- Praktisches Üben von Wiederbelebungsmaßnahmen.
- Vortrag: „Kinder brauchen Märchen?!“
- Märchenerzählerin

Information und Anmeldung im Sozialsprengel Leiblachtal, Tel. 8 55 50.

IM LEBENSKREIS

Geburten

Eria Bata, Leiblachstraße 4
 Mia Belinda Boch, Ziegelbachstraße 3
 Vivienne Kleber, Fronhofer Straße 14
 Jessica Leithe, Schützenstraße 28
 Julian Kopf, Bintweg 2b
 Bünyamin Demir, Europadorf 14
 Noel Alexander Bata, Leiblachstraße 19
 Timon Mauro Matt, Georg-Flatz-Weg 8
 Simon Schwendinger, Lindauer Straße 9a
 Abdulkadir Gürkeskin, Berger Straße 36a

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Gerhard Karl Reiner mit Annelies Martha Gadner, Hörbranz	14. 6. 2000
Günther Jacobs mit Daniela Boch, Hörbranz	16. 6. 2000
Alexander Mais mit Andrea Galli, Hörbranz	23. 6. 2000
Cemalettin Erdogan, Wolfurt mit Susanne Baumann, Hörbranz	23. 6. 2000
Egon Anton Peissl mit Cornelia Klaudia Jochum, Hörbranz	7. 7. 2000
Jürgen Michael Andreas Greißing mit Maria Anni Angerer, Hörbranz	21. 7. 2000
Mario Herzog mit Romana Rosa Steiner, Hörbranz	10. 8. 2000
Karl Josef Nußbaumer, Hohenweiler mit Korinna Elisabeth Brändle, Rankweil	10. 8. 2000
Markus Loretz, Hörbranz mit Judith Theresia Pichler, Bregenz	11. 8. 2000
Alexander Fitz mit Heike Haltmeier, Hörbranz	11. 8. 2000
Gerhard Feßler, Hörbranz mit Susanne Rehm, Egg	14. 8. 2000
Jochen Hermann Fink mit Gabriele Verena Mattweber	24. 8. 2000

Sterbefälle

Josef Thomas Mattei, Rosenweg 4	8. 6. 2000	78 Jahre
Maria Aloisia Scheffknecht, Herrnmühlestraße 32	27. 6. 2000	89 Jahre
Maria Christina Hiebeler, Hochstegstraße 10	30. 6. 2000	92 Jahre
Ferdinand Fink, Ziegelbachstraße 69a	10. 7. 2000	33 Jahre
DI Helmut Georg Lora, Heribrandstraße 83	13. 7. 2000	56 Jahre
Benedikt Ulrich (Pater Willibald), Lochauer Straße 107	14. 7. 2000	84 Jahre
Dr. Andreas Johann Sähly, Heribrandstraße 14	3. 8. 2000	91 Jahre

Maria Katharina Malang, Rosenweg 5	17. 8. 2000	88 Jahre
Erich Helmut Hagen, Flurweg 3	27. 8. 2000	69 Jahre
Emil Läßer, Am Berg 1	1. 9. 2000	90 Jahre
Eleonora Höller, Berger Straße 7	2. 9. 2000	79 Jahre

Hohe Geburtstage

Rosa Faller, Straußenweg 33	1. 10. 1916
Hildegard Katharina Hercher, Ruggburgstraße 7	12. 10. 1920
Hedwig Plaschke, Heribrandstraße 14	15. 10. 1913
Katharina Hutter, Leonhardsstraße 7a	16. 10. 1911
Katharina Berchtold, Allgäustraße 51	20. 10. 1919
Josefine Überegger, Heribrandstraße 14	20. 10. 1916
Paraska Czorny, Europadorf 4	22. 10. 1914
Reinhard Högler, Heribrandstraße 14	22. 10. 1919
Ornella Romen, Heribrandstraße 14	28. 10. 1914
Franziska Olga Sohler, Ruggburgstraße 9	28. 10. 1918
Maria Urthaler, Raiffeisenplatz 2	2. 11. 1905
Kreszentia Paul, Heribrandstraße 14	3. 11. 1908
Franz Xaver Kolhaupt, Staudachweg 5	4. 11. 1920
Alexander Wilhelm Kvasznicza, Fronhofer Straße 7	4. 11. 1918
Leopoldine Enzian, Gartenstraße 3	7. 11. 1918
Maria Sofia Kleiner, Lindauer Straße 38	14. 11. 1920
Elfriede Bickel, Heribrandstraße 14	21. 11. 1917
Martha Nothdurfter, Richard-Sannwald-Platz 1	22. 11. 1916
Hedwig Viktoria Lissy, Straußenweg 20	27. 11. 1918
Kurt Bruno Rickmann, Ziegelbachstraße 58	27. 11. 1915
Franziska Kumpitsch, Im Ried 7	2. 12. 1920
Adelheid Moritz, Schwabenweg 1	7. 12. 1916
Elisabeth Moosbrugger, Ziegelbachstraße 73	13. 12. 1906
Konrad Faller, Straußenweg 33	14. 12. 1920
Anna Rapp, Heribrandstraße 17	16. 12. 1914
Elisabeth Katharina Gorbach, Heribrandstraße 14	18. 12. 1908
Otto Strolz, Herrnmühlestraße 28	19. 12. 1920
Alois Josef Ammann, Seestraße 8	21. 12. 1915
Paul Hehle, Am Maierhof 2	21. 12. 1920
Walter Vogel, Ziegelbachstraße 83	21. 12. 1920
Berta Malin, Schwedenstraße 12	22. 12. 1912
Anna Wohlgenannt, Lindauer Straße 88b	27. 12. 1918
Theresia Nothdurfter, Lindauer Straße 106	28. 12. 1907
Maria-Anna Schwärzler, Rhombergstraße 8	29. 12. 1907
Maria Berkmann, Backenreuter Straße 51	31. 12. 1912



Am 24. Juni 2000 gratulierte Bgm. Helmut Reichart mit dem Gemeindevorstand und einem Ständchen des Musikvereines dem Jubelpaar Josef und Josefine Mangold, Am Giggelstein 20, zur goldenen Hochzeit. Der Hauseingang war von den Kranzern festlich bekränzt. Beim anschließenden Abendessen im Gasthaus Seeblick wurde noch kräftig weitergefeiert. Dabei erzählte der Jubilar so manche lustige Geschichte aus seinem erlebnisreichen Jägerleben. Möge das Jubelpaar noch viele gesunde Lebensjahre zusammen verbringen.



Josef und Josefa Beck, Herrnmühlestraße 14, feierten am 20. Juni 2000 ihre goldene Hochzeit. Dazu überbrachte Bgm. Helmut Reichart die Glückwünsche der Gemeinde und des Landeshauptmannes. Seine geistige Fitness stellte der Jubilar durch den Vortrag von Gedichten aus früherer Zeit unter Beweis. Die Jubilarin musste sich inzwischen einer Operation unterziehen, von der sie sich schon wieder gut erholt hat. Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit.



Am 3. August 2000 gratulierte Bgm. Helmut Reichart dem Jubelpaar Georg und Ingeborg Linder, Straußenweg 13, zur goldenen Hochzeit. Der Jubilar hatte nach dem Krieg viele öffentliche Ämter inne. So war er von 1947 bis 1982 Waldaufseher, von 1950 bis 1980 Orts- und Landeschätzer, von 1947 bis 1966 Gemeindevertreter, von 1946 bis 1990 Legalisator und auf Grund seiner Kenntnisse im Obstbau von 1946 bis 1954 Obmann des Obst- und Gartenbauvereines. Das Jubelpaar betreibt gemeinsam mit viel Freude immer noch eine Obstanlage. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Gesundheit bei ihrem Hobby.



Am 10. August 2000 feierte das Jubelpaar Mathias und Maria Milz, Rosenweg 9, das Fest der goldenen Hochzeit. Am Vortag gratulierte Bgm. Helmut Reichart im Namen der Gemeinde und überbrachte einen Geschenkkorb. Der Jubilar war 15 Jahre Gemeindevertreter in Hörbranz. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gesunde gemeinsame Lebensjahre.



Am 12. August 2000 konnte Bgm. Helmut Reichart dem Jubelpaar Josef und Erna Knünz, Gartenstraße 9, im Kreise seiner Familie zur goldenen Hochzeit gratulieren. In etwas eingeschränkterem Maße gehen sie immer noch ihrem Hobby, dem Wandern, nach. Mögen sie dieses noch lange gemeinsam bei guter Gesundheit erleben.



Zur Feier des 90. Geburtstages von Frau Berta Barcata fanden sich am 4. August 2000 der Bürgermeister mit dem Gemeindevorstand und dem Musikverein mit einem Ständchen im Josefsheim ein.

In einer netten Feier mit noch weiteren Insassen und Betreuungspersonal des Heimes wurden die Glückwünsche überbracht. Sie ist schon über 30 Jahre im Heim und hat in früheren Jahren auch noch selbst vor allem in der Küche mitgearbeitet. Für ihren weiteren Lebensabend wünschen wir ihr besonders Gesundheit.



Am 17. August 2000 konnte Bgm. Helmut Reichart dem überaus rüstigen 90er Josef Kresser, Ziegelbachstraße 67, im Rahmen einer netten Familienfeier gratulieren. In seiner Großfamilie mit einer stattlichen Zahl von Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln fühlt er sich sichtlich wohl. Wir wünschen ihm noch viele Jahre mit seinem guten Appetit und goldenen Humor.

DIES UND DAS

Ferienprogramm 2000

Auch heuer wieder war das Hörbranz'ner Ferienprogramm „Achtung – fertig – Ferien – los!“ ein voller Erfolg.

Mit einem umfangreichen Programm von über 80 verschiedenen Terminen wollten die Organisatoren (Elternverein, Gemeinde und Pfarre) Kindern und Jugendlichen Raum und Zeit für gemeinsame Erlebnisse schaffen.

Dabei reichte die bunte Palette von sportlichen Aktivitäten, Ausflügen und Besichtigungen, über Bastelkurse bis zu kulturellen Angeboten.

Besonders die kreativen Kurse wie Blumen binden, Malen, Töpfern, Kochen, Färben usw. wurden wieder sehr gut angenommen.

Wer sich nicht gleich bei Ferienbeginn angemeldet hat, bekam meist keinen Platz mehr; obwohl diese Kurse zum Teil doppelt gehalten wurden.

Der Renner seit vielen Jahren ist das „Brot backen“!?



*Inlineskaterkurs
im Klosterhof*

Einige Veranstaltungen (Festspielbesuch, Schluchteln, Mr. Pfiffikus) mussten leider wegen Regen abgesagt werden.

Hinter all diesen Angeboten stehen Privatpersonen, die alle freiwillig und kostenlos ihre Freizeit „opfern“. Toll!

Inzwischen beteiligen sich auch schon viele Vereine an unserem Ferienprogramm: Amnesty, Bahngolf, Billard, Feuerwehr, Fußball, Hundesport, Imker, Inlineskater, Ringer und Tischtennis.



*Wanderung mit dem
Bürgermeister auf den
Saulakof*



Familienradausflug
zum „Fliegenden Bauer“

Auch der Sozialsprengel Leiblachtal hat über den „Eltern-Kind-Treff“ (Sommerfrühstück, Nagelbilder und Grillen) und die „Offene Jugendarbeit“ (summer 00) einige tolle Angebote eingebracht.

Das Ferienprogramm steht und fällt mit dem Engagement dieser Personen oder Gruppen. Ihnen allen ein großes Dankeschön!

Dank auch allen Sponsoren, die mit ihrer Werbung den Druck des Programmheftchens finanzieren.



Familienfest am
Sportplatz Sandriesel mit
Abschlussgottesdienst

Wie gut in Hörbranz die Zusammenarbeit funktioniert, beweist auch die Tatsache, dass die Räume der Bücherei und der Hauptschule, der Kindergärten und des Pfarrheims jederzeit benützt werden können.

Dank an die Verantwortlichen!

Leider konnte das traditionelle Familienfest zum Abschluss des Ferienprogramms wetterbedingt nicht durchgeführt werden.

Aber immerhin kamen trotz Regen über 100 Besucher zu dem von Kindern und Eltern gestalteten Gottesdienst am Sportplatz.



Kindergartenkinder besuchen die Schuhwerkstätte Engelhart

Heuere, kurz vor den Sommerferien, durften wir, die Raupengruppe mit den Tanten Daniela und Gabi vom Kindergarten Brantmann, das Schuhhaus Engelhart in Hörbranz besuchen. Neben Fußabdrücken, Schuhgrößen messen, Geldtaschen aus Leder basteln usw. konnten die Kinder sehr gut Einblick in den Beruf des Schusters nehmen. Wir durften Maschinen ausprobieren und konnten verschiedene Werkzeug kennenlernen. Zum Abschluss dieses erlebnisreichen Vormittags konnten wir uns bei einer ganz feinen Jause stärken. Dem Schuhhaus Engelhart ein herzliches Dankeschön für sein tolles Engagement!

Renovierung unserer Pfarrkirche

In den vergangenen Wochen reckten sich neugierig die Köpfe vieler Hörbranznerinnen und Hörbranzner in die Höhe, als sie in die Nähe der Pfarrkirche kamen. Kein Wunder! Wurden doch alle Zeugen eines Jahrhundertereignisses in unserer Gemeinde: der Kirchturm wurde mit einem neuen Dach versehen. In schwindelnder Höhe von 50 Metern waren mutige Männer aus Osttirol am Werk – und das ohne Gerüst! Aber nicht nur das Dach des Turmes muss notwendigerweise erneuert werden, sondern auch die Außenfassade des Kirchenschiffes und des Turmes erhielten eine



„Aufbesserung“: Der „Zahn der Zeit“ nagt überall, sodass die aufgetretenen Risse saniert und die Wände mit einem neuen Farb-anstrich versehen werden. Der vorläufig geschätzte Kostenrahmen für die **Außenrenovierung (samt neuem Kupferdach am Turm)** wurde von Architekt Reiniger mit gut S 2,3 Millionen berechnet.

Im kommenden Jahr soll dann mit der **Innenrenovierung der Kirche** begonnen werden. Alle, die das Gotteshaus besuchen, werden feststellen, dass dies ebenfalls absolut notwendig ist. So sind wir als Pfarrgemeinde für jeden einzelnen Schilling dankbar, zumal die Kirche nicht „Eigentum“ des Pfarrers, sondern Wahrzeichen der ganzen Gemeinde Hörbranz ist.

So will ich nicht die Kontonummer vergessen, auf die allfällige Spenden eingezahlt werden können: 5678 bei der Raiba Leiblachtal.

Roland Trentinaglia

Evangelische Gottesdienste in Hörbranz in der Hauptschule

Samstag, 7. Oktober 2000, 18.00 Uhr

Samstag, 11. November 2000, 18.00 Uhr

Samstag, 9. Dezember 2000, 18.00 Uhr

anschließend adventliches Beisammensein



Sportehrenzeichen des Landes an Karin Fischer

Die Hörbranzener Bahngolferin Karin Fischer, die dem Verein in Klaus angehört, erhielt am 10. Juli 2000 aus der Hand des Landeshauptmannes Dr. Herbert Sausgruber das Ehrenzeichen für sportliche Leistungen in Gold überreicht. Sie ist mehrfache Medaillengewinnerin mit dem Bahngolfteam, Welt- und Europameisterin sowie fünffache Landesmeisterin im Einzel. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Interessante Leserreaktionen von „Hörbranz aktiv“

Kartengrüße von der „Severin-Radtour“ Hörbranz-Wien

Wien – Kärntnerstraße mit Stephansdom
 Vienna – Kärntnerstraße with St. Stephen's Cathedral
 Vienne – Kärntnerstraße avec Cathédrale de St. Etienne
 Vienna – Kärntnerstraße con Duomo di San Stefano

15. Juli
 Karoline Fischer an die
 Redaktion von Hörbranz-
 aktiv von der Radtour
 Teilbranz - Wien (999 km)
 Popschweitzer
 Popschweitzer
 B.I. Sappi Pempfer
 Michael Wüstenbauer
 Hehl Johannes
 Trausecke
 Stephan Seiner
 Stadler 57/1
 Jola Kellner

9 027116 100012

an die
 Redaktion Hörbranz aktiv
 Karin
 Bernhard Tschol
 Gemeindeamt
 A-6912 HÖRBRANZ

VERLAG GAUKELL, Heltgasse 27, 1030 Wien, Tel. 713-13-83

Tome
 Barbara

Zuschrift aus Brasilien

Von: Wolfgang Covi (wcovi@uol.com.br)
 Gesendet: Donnerstag, 3. August 2000, 23:01
 An: Gemeinde Hörbranz
 Betreff: Dankeschön aus Brasilien

Sehr geehrte Herren, per e-mail, dieser einfachen Art der Kommunikation, schicke ich Ihnen heute ein paar Zeilen des Dankes.

Es freut mich immer ganz besonders, wenn ich die Zeitschrift Hörbranz aktiv erhalte. Sie stellt eine der wenigen Informationsquellen dar, mich über die Veränderungen in der Gemeinde auf dem Laufenden zu halten.

Besonders interessant finde ich die Abbildungen von mir bekannten Personen, die ich schon seit mehr als zwanzig Jahren nicht mehr sah.

Auch Fotos aus den Fünfzigerjahren erinnern mich an meine Kindheit in Hörbranz. Manchmal kann ich sogar meine hier geborenen Söhne (16 und 14) mit Erklärungen zu Geografie, Geschichte und Brauchtum aus Hörbranz fesseln.

Viele Grüße und ein herzliches Danke

Wolfgang Covi

Zuschrift aus USA

Von: OKBosch@aol.com (mailto:OKBosch@aol.com)
 Gesendet: Donnerstag, 20. Juli 2000, 01.08
 An: bernhard.tschol@hoerbranz.cnv.at
 Betreff: Hoerbranz aktiv

Lieber Herr Tschol!

Schon lange wollte ich mich bei Ihnen bedanken für die regelmäßige Zusendung von Hörbranz Aktiv. Ich habe gerade das Juni Heft bekommen und von a bis z durchgelesen und dabei Ihre e-mail-Adresse gefunden. Ich fühle mich immer noch (nach 34 Jahren) sehr mit Hörbranz verbunden. Die jungen Leute kenne ich natürlich nicht mehr, aber viele Namen und Gesichter in Hörbranz Aktiv sind mir noch gut bekannt (besonders in der Rubrik Hohe Geburtstage und Todesfälle!)

Jedesmal wenn wir im Ländle sind, radle ich durch Hörbranz und Hohenweiler und muss immer wieder sagen, wie schön die Gemeinde ist. Ich bin 73 und seit Sommer 91 in Pension. Es sind jetzt schon bald 34 Jahre, seit wir von Hörbranz weg sind. Der jüngere Bub war damals 3 Monate alt und der ältere 8. Der Jüngere ist verheiratet, hat einen kleinen Buben und seit Jahren seine eigene Rechtsanwaltspraxis. Der Ältere ist ledig und ist Computerprogrammierer (42).

Gesundheitlich können wir uns nicht beklagen. Meine Frau und ich spielen öfters Tennis und Arbeit ums Haus herum gibt es immer. So wird man auf Trab gehalten.

Seit 22 Jahren betreibe ich auch Amateurradio und bin mehrmals wöchentlich in Kontakt mit Amateuren aus dem Ländle, davon 2 aus Hörbranz (Bairer und Kohlhaupt). Langeweile ist für mich ein Fremdwort.

Hoffe, Sie nicht zu sehr gelangweilt zu haben, bedanke mich nochmals und wünsche Ihnen alles Gute – gesund bleibe!

Bitte übermitteln Sie auch meinen Dank an den Herrn Bürgermeister und ich bin natürlich bereit, für alle Ausgaben, die Sie mit mir haben, aufzukommen. *Otto Bösch*

Vorarlberger Bäcker im Spitzenfeld

Qualität hat einen Namen. Die Bäckermeisterbetriebe Herbert Gunz aus Hörbranz (Bildmitte), Alber Richard, Sulzberg, Bäckerei Stuchly, Bludesch, nahmen mit großem Erfolg am internationalen Brotwettbewerb in Wels teil. Vorarlbergs Bäcker haben wieder einmal bewiesen, dass sie mit den Spitzenqualitäten aus ganz Europa mithalten können. Das Dinkel-Knäckebrot und der Mohnstrudel der Bäckerei Gunz wurde sogar mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Insgesamt wurden 18 Exponate der Vorarlberger Bäcker, wie Brote, Zöpfe, Strudel mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Eben Qualität aus Meisterhand.

Innung der Bäcker, Josef Wohlgenannt, Innungsgeschäftsführer

Veranstaltung des Kulturausschusses

Am Samstag, 14. Oktober 2000, findet um 20 Uhr im Saal des Bad Diezlings ein **Kabarettabend** unter dem Motto „Eine Flasche gibt Auskunft“ mit dem bekannten Kabarettisten Bernhard Schertler statt. In seinem amüsanten Programm gibt er typisch Vorarlbergerisches zum Besten. Die musikalische Umrahmung übernimmt ein Ensemble der Musikschule Leiblachtal. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Aktion „Licht ins Dunkel“ zugute.

Neue Bauherrenmappe erhältlich

Die neue Bauherrenmappe ist ab sofort kostenlos beim Gemeindeamt und bei ihrer Bank erhältlich. Sie beinhaltet alle Informationen über die Bezugspersonen beim Bauamt unserer Gemeinde sowie das Bauverfahren, Bauantrag, Landeswohnbauförderung, Finanzierungsbeispiele, Energieversorgung und Tipps ums Bauen sowie die wichtigsten Unternehmen der Baubranche aus der Region. Interessieren sie sich als zukünftiger Bauherr so früh und umfangreich wie möglich.

Das historische Foto (16): Wer kennt...? Wer weiß ...?

Leserreaktionen zum Foto Nr. 16: Vor der Haustüre

Die vorliegende Aufnahme entstand am 4. August 1939 vor dem Haus Nr 215, Boch, heute: Ziegelbachstraße 59. Das interessante Foto vermittelt uns in seinen Details – sowohl was die Personen als auch die Gegenstände vor und am Haus betrifft – einen kleinen aber guten Einblick in den Alltag vor rund 60 Jahren.

Emilie Boch, Bernhard Tschol und Hubert Grabherr konnten die meisten Personen benennen. Danke!



- (sitzend von links):
1. Otto Plankensteiner (ev. Lindauer Straße 42)
 2. Maria Plankensteiner (oo mit Nr 1)
 3. Oswald Boch (1930 – 1996), sich hinter seinem Onkel Josef Boch versteckend
 4. Josef Boch sen. (1895 - 1975)
 5. Josef Boch jun. (1924 – 1945 vermisst)

- (stehend von links)
1. Kathi Boch (oo mit Nr 4 sitzend) (1895 – 1956)
 2. ??
 3. Karl Michal (1911 – 1988)
 4. ??

Am linken Bildrand sehen wir Fahrräder, eine Milchkanne, ein Kaminrohr sowie einen hölzernen Waschzuber. Am rechten Bildrand befindet sich die Türe zum Kuhstall (in dem 2 Kühe standen) und darüber die „Hennaloiter“

Nr 17: Verbauung des Ruggbaches 1939

Im Frühjahr 1939 erfolgte die Verbauung (teilweise „Kanalisation“) des Ruggbaches



Blick von der Brücke der B 190 Richtung See. Wo links die Baracken stehen, ist heute „Opal“ und Mode Burger.

Wie lange standen die Baracken dort? Auch noch während des Krieges?



Blick von der Eisenbahnbrücke zur B 190; links Firma Deuring, daneben der Maihof, rechts des Baches die Baracken (bereits auf Lochauer Gemeindegebiet).

Wer kann Auskunft über die Baracken geben?

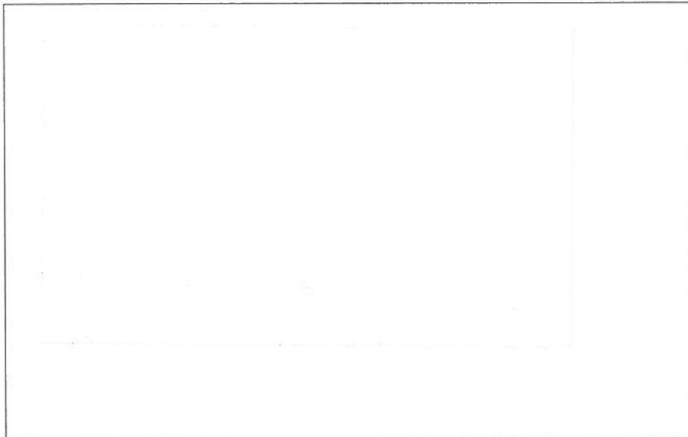
War jemand der Leser an der Bachverbauung beteiligt? Wer kann darüber berichten?

Danke für Ihre Mithilfe!
Gemeindearchiv Hörbranz
Willi Rupp, Blumenweg 1
Telefon 8 27 60

P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt A-6912 Hörbranz

Amtliche Mitteilung

Zulassungsnummer: 32049172U



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol

Auflage: 2700 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz